

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

**Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 13. Mai 2022 – Nr. 19



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

11. Juni 2022 in kaiseraugst:

**lange nacht
der musik**



www.lndm-kaiseraugst.ch



Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Prattler Bürgergemeinde verabschiedet Elisabeth Foley



Nach 30 Jahren im Dienst als Verwalterin nimmt Elisabeth Foley (rechts) Abschied von der Bürgergemeinde. Präsidentin Verena Walpen ehrt sie an der Jubiläumsversammlung, die am Dienstag zur 500-Jahr-Feier der Prattler Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft veranstaltet wurde. Foto Reto Wehrli

Seite 13

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92



Hauptstrasse 56
4132 MuttENZ
info@medicarag.ch
www.medicarag.ch

MEDICAR
Patienten- und
Behindertentransport

- Persönliche Begleitung
- Dialysefahrten
- Rollstuhl-Transport
- KBB-Partner

061 461 00 27

**NEU: Ranchsteak
vom Freilandsäuli**
zur Eröffnung der Grillsaison

Tenzler
Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Uhrenaussstellung

Die Sammlung von Andreas Ernst führt in vergangene Zeiten

Um die Uhrensammlung von Andreas Ernst zu würdigen, wurde für die 70 Schmuckstücke ein Ausstellungsraum gebaut.

Von Tamara Steingruber

In Muttenz gibt es seit Kurzem eine besondere Seltenheit zu sehen. Wer den neuen Ausstellungsraum an der Obrechtstrasse 14, dem ehemaligen Hauptsitz der Firma Karl Meyer-Spinnler AG, besucht, wird buchstäblich in frühere Zeiten versetzt. Dort sind seit Neustem Penduhren aus der privaten Sammlung von Andreas Ernst (1952–2019) ausgestellt. Ernst führte das Unternehmen in dritter Generation. 2019 verstarb er und hinterliess seiner Frau unter anderem 70 wertvolle Pendulen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Seine Witwe Io Herrmann gründete nach seinem Tod die Stiftung «Sammlung Andreas Ernst», deren Ziel es ist, die Uhren in einem Ausstellungsraum interessierten Person zugänglich zu machen und wissenschaftlich aufzuarbeiten.

So entstand aus dem ehemaligen Firmenhauptsitz an der Obrechtstrasse eine Wohn- und Kultur-



Die Kunsthistorikerin Graziella Tecl betreut die Pendulensammlung mit Herzblut – neben ihr: die Pendule «L'Amitié couvrant les heures», eines der Lieblingsstücke von Andreas Ernst.

Fotos Tamara Steingruber

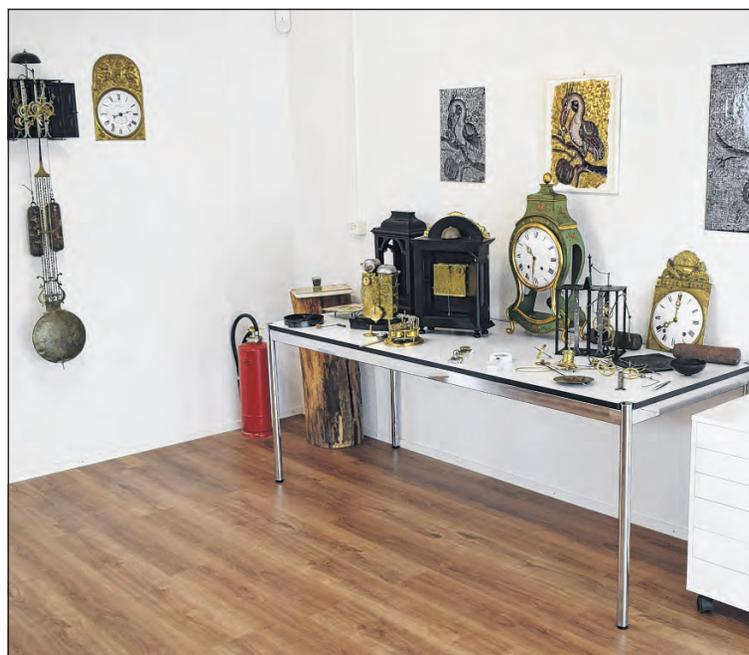
stätte. Ein paar Meter neben dem Wohnhaus wurde das neue Gebäude gebaut, das heute als Ausstellungsraum genutzt wird. Es ist ein simpler Bau bestehend aus einem rechteckigen Raum mit O-förmigen Rundgang. Die Garage, die sich direkt nebenan befindet, wurde umgebaut zum Atelier. Dort können die Uhren bei Bedarf res-

tauriert und repariert werden. Der bekannte Uhrmacher John Joseph, der in Basel seine Werkstatt hat, ist regelmässig vor Ort und pflegt die Pendulen von Andreas Ernst.

Geteilte Leidenschaft

Es ist kein Zufall, dass Graziella Tecl, die Tochter der Cousine von Andreas Ernst, sich heute stolze

Leiterin der Uhrenaussstellung nennen darf. Die 40-Jährige teilte mit Andreas Ernst schon immer die Faszination für Kunst und Kunsthandwerke aus früheren Zeiten. Die Baslerin hat Kunstgeschichte studiert und für sie ist ein Traum wahr geworden, dass sie ihre Leidenschaft auf diesem Weg zum Beruf machen konnte. Und nicht nur



In der umgebauten Garage wurde eine Atelier eingerichtet, in dem John Joseph die Uhren repariert und pflegt.



Der Innenhof wurde zur idyllischen Oase mit einem Teich für Apéros und zum Verweilen umgestaltet.

das – sie zog mit ihrem Mann und den zwei Kindern extra nach Muttentz in das frisch sanierte Generationenwohnhaus, um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Sie betreut nun die Sammlung als Angestellte der Stiftung Sammlung Andreas Ernst, welche auch Eigentümerin der 70 Uhren ist.

Der Umzug nach Muttentz war für die Städterin, die in Basel geboren und aufgewachsen ist, zunächst eine Umstellung. Mittlerweile habe sie sich aber schon gut eingelebt. «Ich merke, wie ich auf dem Land lockerer und entspannter werde», meinte die Baslerin. Es bestand von Anfang ein guter Kontakt zur Nachbarschaft. Sie wurde schon vor dem Umbau über das Projekt informiert.

Wie sehr Graziella Tecl die Uhren am Herzen liegen, spürt man, wenn man sie darüber sprechen hört. «Die hier vorne ist meine Lieblingssuhr», meinte sie und zeigte auf die Uhr mit dem Namen «Jason und das Goldene Vlies». Die aktuelle Ausstellung hat sie auf den Namen «Von Mythen und Geschichten» getauft. Die Pendeluhrer erzählen alle eine Geschichte, meist anhand von mythologischen oder historischen Figuren. Schriftliche Dokumentationen zu den Pendulern gibt es aber kaum. Andreas Ernst hat alles im Kopf gehabt und nichts aufgeschrieben für die Nachwelt. Graziella Tecl setzt sich deshalb fortlaufend mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Sammlung auseinander. Feinsäuberlich recherchiert sie und trägt Informationen zu jedem einzelnen Modell zusammen. Auf einer verschlüsselten Webseite, auf die man nur vor Ort

im Ausstellungsraum Zugriff hat, dokumentiert sie die Uhren mit Bildern und Eckdaten. Und für diejenigen, die noch mehr zum Hintergrund der Pendulen wissen möchten, schreibt die Kunsthistorikerin ausführliche Fliesstexte. Auf ausgelegten Tablets können diese vor Ort gelesen werden. Auch ein Buch liegt auf, in dem Bilder von Pendulen zu sehen sind, die früher meist auf prächtigen Kaminen ihren Platz hatten.

Die Recherchen für dieses spezifische Thema gestalten sich nicht einfach, wie Tecl feststellt: «Es ist nicht leicht, die Literatur dazu zu finden und wenn man sie findet, dann kostet sie oft sehr viel.» Sie fragt deshalb oft bei Fachleuten nach, die ihr bei der Forschungsarbeit helfen können. Was man auf jeden Fall weiss, ist, dass die meisten der Pendeluhrer aus Frankreich stammen. Es sind auch Exemplare aus den Niederlanden und aus England dabei. Alle sind funktionsfähig und fachgerecht restauriert. Aufgezogen sind sie nicht, weil der Lärmpegel zu laut wäre.

Kein Museum

«Wir sind kein öffentliches Museum», erklärt Tecl. «Die private Ausstellung kann auf Anfrage besucht werden.» Privatpersonen sowie kleine und mittelgrosse Gruppen können sich anmelden für eine begleitete Führung durch die Ausstellung und das Atelier. Im Prinzip ist jeder willkommen, der interessiert ist. Grössere Gruppen werden aufgeteilt: Die eine Hälfte wird dann zuerst von Graziella Tecl durch die Ausstellung geführt und die andere Hälfte erhält im

Atelier einen Einblick in das Handwerk des Uhrmachers von John Joseph höchst persönlich. Dann wird gewechselt. Die Führungen können auf Wunsch auch auf unterschiedliche Schwerpunkte ausgerichtet werden. Für kleinere Gruppen gibt es fokussierte Führungen, bei denen der Uhrenrestaurator John Joseph vertieft auf die Technik und das Handwerk des Uhrmachers eingeht und Graziella Tecl den Schwerpunkt auf das Themengebiet Kunst und Kultur legt. Die Kunsthistorikerin ist generell sehr flexibel und erfüllt auch gerne Sonderwünsche. «Man kann sich auch mit Themenwünschen an uns wenden», so Tecl. Dafür benötigt sie natürlich die nötige Vorlaufzeit für die Planung und Organisation. Im Anschluss an die Führungen gibt es einen Apéro, welcher auch nach Belieben gebucht werden kann. Dabei wird Wert daraufgelegt, dass bei lokalen Unternehmen bestellt wird. Der Aussenbereich mit Teich und sorgfältig angelegten Pflanzen lädt geradezu ein zum Verweilen und Austauschen.

An Kreativität und Ideenreichtum fehlt es Graziella Tecl nicht. Neben den Führungen stehen auch Seminare, Referate und Präsentationen im Atelierraum auf der Ideenliste und «ein Traum von mir ist es, dass Schulklassen die Ausstellung besuchen kommen». So kann man auch nachfolgenden Generationen die Geschichte der Pendeluhrer näherbringen und sie mitnehmen in längst vergangene Zeiten.

Weitere Infos:
www.sammlungandreasernst.ch

Kolumne

Tempo 30

Glücklich, mal durchschnaufen zu können, sassen meine Arbeitskollegen und ich gemütlich in der Sonne und gönnten uns einen kleinen Zmittag. Wir schauten dabei amüsiert dem Treiben zu und schmunzelten über den einen oder anderen Auftritt.



Von
**Jean-Pierre
Hueber**

Zum Beispiel pinkelte inmitten der Langsamverkehrszone ein Dackel auf den Asphalt, worauf sein Herrchen schnell und gekonnt wegguckte. Gleichzeitig lief ein in einer Daunenjacke gewickelter Beamter gehetzt der Strasse entlang und stutzte über ein sehr verliebtes Paar, das erwartungsvoll in jedes Schaufenster schaute, dabei das Hundepipi am Boden nicht bemerkte und natürlich voll hineintappte. Jeder war also in seinem eigenen Kosmos und in seinem eigenen Tempo. Meist getrieben und jagend nach dem Schönsten und Neuesten.

Nach Pressemeldungen besteht die Idee, unsere Gesellschaft langsamer zu machen. Sogenannte stille Sonntage sollen eingeführt werden. An diesen Tagen wären kein Einkaufen, keine Wellness und keine Fitness möglich. Quasi Tempo 30 fürs Volk. Generell soll unsere Welt also auf Befehl weniger hektisch, leiser und langsamer gemacht werden. Das Motto «höher, schneller, weiter» gilt dann nur noch für den Spitzensport. Ich finde das eine gute Idee. Wir sind wirklich gut beraten, auf die Bremse zu stehen. Weniger Konsum, weniger Gier, weniger Gas zu geben. Mehr Geduld, mehr Zeit und Wertschätzung unserem Gegenüber zu schenken. Quasi Tempo 30 nicht nur auf den Strassen, sondern für alle und alles.

Den Handel würde das zwar Hunderte Millionen Franken kosten, aber dafür würde das Gesundheitswesen mindestens dieselben Kosten sparen. Zudem hätten wir den positiven Effekt, dass Mensch und Umwelt gesünder würden und blieben. Im Übrigen war unser Mittag dann auch schnell vorbei und es ging wieder an die Arbeit. Ob mit Tempo 30 bleibt unser Geheimnis.



26 der 70 antiken Uhren aus der Sammlung von Andreas Ernst sind derzeit ausgestellt. Die aktuelle Ausstellung trägt den Titel «Von Mythen und Geschichten».

Foto zVg/Stiftung Sammlung Andreas Ernst

Leserbriefe

Windkraftanlage: Ja zum Antrag

Wenn der MuttENZer Souverän ein Gedankenanstoss von 160 Schülerinnen und Schülern bekommt und zum Schluss kommen könnte, dass eine Windkraftanlage zwischen Autobahn und Güterbahnhof doch eine gute Idee ist, ist es durchaus legitim, dass darüber nochmals diskutiert und abgestimmt wird. Denn auch die MuttENZer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben das Recht, ihre Meinung zu revidieren. Wenn ich an die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2021 zurückdenke, an welcher mit falschen «Fakten» und haarsträubenden unrealistischen Fotomontagen Stimmung gemacht wurde, frage ich mich nach wie vor: Sieht so Demokratie aus? Meine persönliche Antwort auf diese Frage ist Nein.

Nun, wir können zu den Veränderungen in der Schweiz und auf dem ganzen Planeten auch sagen, wir sind neutrale Beobachter, wir sollten aber nicht zuschauen und uns immer mehr von anderen ab-

hängig machen, wir müssen mit anpacken für einer Veränderung hin zum Positiven.

Wenn sich junge Leute um ihre Zukunft sorgen machen, müssen wir ihnen zuhören und sie ernst nehmen. Wenn mehr als zwei MuttENZer Stimmberechtigte (siehe oben) denken, auf diesen Antrag soll eingetreten werden, dann müsste der Gemeinderat dies auch tun. Abgesehen davon, über das Eintreten eines «Antrag 68» wird an einer Gemeindeversammlung entschieden.

Stefan Bischoff, MuttENZ

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen, wenn aus Platzgründen nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Anzeige

gartenstadt
münchenstein



Für mich und dich.



Attraktive Preise zu gewinnen

Frühlingsprogramm für Gross & Klein

Publireportage

Zweiwöchiges Blumenfest in der Gartenstadt



Basteln und Gewinnen für die ganze Familie am Blumenfest in der Gartenstadt Münchenstein.

Beim Blumenfest vom 14. bis 21. Mai dreht sich in der Gartenstadt Münchenstein alles um Basteln, Spielen und Gewinnen.

Wer fünf der sieben gesuchten Blumensymbole bei den Blumen-Stationen richtig aufspürt, anknipst und den Talon in die Urne einwirft, hat gute Chancen, seinen angekreuzten Preis im grossen Frühlingswettbewerb zu gewinnen. Dabei warten als Hauptpreis ein Hochbeet von Gianola & Hämmerli im Wert von 3200 Franken, ein Gasgrill von Broil King im Wert von 599 Franken und ein neues Frühlingsoutfit von Modeva im Wert von 250 Franken auf die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Auch die weiteren Preise können sich sehen lassen: Ein Blumenworkshop von blumarte im Wert von 120 Franken, zehn Erlebnisboxen «You and me» von Smartbox im Wert von je 99 Franken, zehn Coop-Geschenkkarten im Wert von je 50 Franken und zehn «Globis Wald- und Wiesenkochbücher» im Wert von je 31 Franken.

Frühlingsprogramm für Gross ...

«blumarte» aus Binningen lädt zu zwei Workshops in die Gartenstadt. Am Dienstag, 17. Mai, lernen die Teilnehmerinnen zwischen 8.30 bis 11.30 Uhr, wie sie eine wirkungsvolle Blumendeko für die nächste Einladung auf den Tisch gezaubert werden kann. Am Freitag, 20. Mai, steht dann ein Trockenblumen-Workshop auf dem Programm. Von 16.30 bis 19.30 gibts alle Tipps und Tricks, wie sich rasch eine moderne und nachhaltige Deko für zu Hause anfertigen lässt. Die Workshops sind gratis, es braucht keine Anmeldung und sie dauern zirka 20 Minuten.

... und Klein

Am Blumenfest in der Gartenstadt kommt auch bei den Kindern keine Langeweile auf. Am Samstag, 14. Mai, können die Kiddies von 11 bis 15 Uhr Windräder bemalen. Bei schönem Wetter wird von 11 bis 17 Uhr die Hüpfburg zum Magneten für die Jungmannschaft. Am Mittwoch, 18. Mai, kreieren die kleinen Nachwuchsgärtner von 13.30 bis 17.30 Uhr ihren eigenen Frühlingsgarten aus Dosen. Dabei schaut ihnen dann und wann mal Globi über die Schultern und freut sich auf ein gemeinsames Foto. Am Samstag, 21. Mai, basteln alle Kinder mit grünen Daumen von 11 bis 17 Uhr coole Saatkugeln.

Spezieller Frühlingsjass

Die Gartenstadt-Jassfreunde freuen sich über die Wiederaufnahme der monatlichen Jass-Nachmittage am ersten Mittwochnachmittag im Monat und natürlich ganz speziell über den zusätzlichen Frühling-Jass am Donnerstag, 19. Mai, von 14 bis 18.30 Uhr. Für die Gewinner der 4 Passen à 12 Runden warten tolle Preise. Guet Jass!

Gartenstadt Münchenstein, Stöckackerstrasse 8, 4142 Münchenstein
www.gartenstadt-muenchenstein.ch

Natur

Tigermücke wirksam bekämpfen

Die weitere Verbreitung des aus Asien stammenden Tiers soll gebremst werden.

MA. Die Tigermücke hat sich in der Region weitverbreitet. Wie die Baslerbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) schreibt, würden sich Freizeitgärten zunehmend als Hotspots für die Vermehrung der Tigermücke erwiesen. Deshalb werde im laufenden Jahr die Beratung und Betreuung der Pächterinnen und Pächter von betroffenen Freizeitgärten zur Bekämpfung der Tigermücke ausgebaut. Die Tigermücke ist sehr lästig, tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. Ihr Stich kann starke Hautreaktionen verursachen. Das lästige Tier ist ein potenzieller Überträger von Krankheitserregern, vorausgesetzt es sind Krankheitsträger vorhanden, bei denen sich die Mücke infizieren kann. «In der Schweiz wurden bisher noch keine solche Krankheitsübertragungen dokumentiert», so die BUD. «Deshalb wird das Übertragungsrisiko heute als klein eingeschätzt.»

Die Ergebnisse der Überwachung im 2021 durch das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) in der Region Basel haben laut BUD gezeigt, dass die Tigermücke sich weiterhin ausbreitet. Der Rückgang von Fundmeldungen in Gebieten, in denen Massnahmen ergriffen werden, zeigen aber auch, dass diese funktionieren. Jedoch werden laufend Tigermücken in weitere Gebiete verschleppt. Die Ausbreitung der etablierten Population in Birsfelden, die einzige auf Baslerbieter Boden, konnte mit Hilfe der Gemeinde und der Pächterinnen und Pächter des betroffenen Frei-



Die Tigermücke ist durch die weissen Ringe an ihren schwarzen Beinen identifizierbar. Zudem ist sie tagaktiv.

Foto James Gathany

zeitgartens gestoppt werden. Unter der Federführung des Amtes für Umweltschutz und Energie werden im öffentlichen Raum Massnahmen gegen die Tigermücke ergriffen. Auf privatem Grund im Siedlungsgebiet wird die Bevölkerung dieses Jahr erneut gebeten, einen Beitrag zur Bekämpfung zu leisten. Die Verbreitung von Informationen erfolgt in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Verbänden. Dazu arbeiten die kantonalen Fachstellen beider Basel weiterhin eng zusammen.

Kein stehendes Wasser

Die wichtigste und einfachste Massnahme gegen die Bildung von Brutstätten bestehe darin, auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter in Gärten und ungedeckten Terrassen zu verzichten, so die BUD. Ungenutzte Behältnisse sollen entweder umgedreht oder unter einem Dach gelagert werden, damit sich kein Regenwasser sammeln kann. Regentonnen sollen

beispielsweise mit einem Netz mückendicht verschlossen werden. Gefässe wie Tiertränken und Kinderplanschbecken sollten wöchentlich entleert werden.

Verdächtige Mücken melden

Die Tigermückenfunde in Birsfelden wurden durch Meldungen verdächtiger Mücken entdeckt. «Dieses Beispiel zeigt, wie zentral die Mithilfe der Bevölkerung ist, deren Informationen eine wichtige ergänzende Quelle für die Überwachung darstellen», so die BUD. Mücken mit verdächtiger schwarzweisser Musterung können der Meldestelle unter <http://www.muecken-schweiz.ch> gemeldet werden.

Mit einem speziellen Merkblatt werden die Freizeitgärtnerinnen und -gärtner für spezifische Brutstätten in ihren Gärten sensibilisiert und zur aktiven Mithilfe aufgefordert. Merkblätter und Informationen stehen unter <http://www.neobiota.bl.ch> zur Verfügung.

Aus dem Landrat

Mein Freund, der Baum

Im Siedlungsgebiet unserer Gemeinden haben grosse Bäume einen schweren Stand. Ihr letztes Stündchen schlägt häufig dann, wenn ein Haus auf einem grossen Grundstück abgerissen wird und anschliessend ein viel grösserer Neubau das Pflanzen neuer Bäume aufgrund gesetzlicher Abstandsvorgaben verunmöglicht.



Von Peter Hartmann*

Meine Fraktionskollegin Lotti Stokar macht sich Sorgen und möchte daher von der Regierung wissen, «mit welchen Massnahmen auf kantonaler und kommunaler Ebene grosse Bäume im Siedlungsgebiet erhalten und gefördert werden können». Im Landrat entstand eine lebhaft Diskussion.

Zwar bekundeten alle Rednerinnen und Redner ihre Sympathie für die Bäume und es war unbestritten, dass Bäume für uns Menschen vor allem im Sommer eine sehr wichtige Funktion haben. Aber in der Debatte fielen auch Begriffe wie Scheinheiligkeit und Mogelpackung, weil das verschwiegene Ziel ja die Einführung eines rigorosen Fällverbots wie in der Stadt Basel sein könnte. Tatsächlich ist es so, dass praktisch jeder Vorstoss von den Landratsmitgliedern der anderen Fraktionen kritisch durchleuchtet wird und man sich gut überlegt, wie gross das Risiko ist, ein gegenteiliges Resultat von dem zu erhalten, was man gutgläubig unterstützt.

Lotti Stokar konnte jedoch glaubhaft erläutern, dass in erster Linie die Grenzabstände von Bäumen zu Nachbargrundstücken und Strassen überprüft werden sollen, damit es mehr Möglichkeiten gibt, wieder Bäume zu pflanzen. Dieses Anliegen wurde breit unterstützt und so resultierte nach langer Debatte eine deutliche Mehrheit. Und ich hoffe, dass bald wieder mehr Bäume in unseren Gemeinden gepflanzt werden können.

*Landrat Grüne

Rüthihard

Vertragsverlängerung zurückgestellt

tas. Der Landrat hat in seiner Sitzung vom 5. Mai einstimmig beschlossen, das Geschäft zur Verlängerung des Konzessionsvertrags mit der Schweizer Salinen AG vorläufig zurückzustellen. Damit folgt der Landrat dem Antrag der Finanzkommission, welche dem Landrat die Rückstellung einstimmig beantragt hat. Der Vertrag, welcher zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und der Schweizer Salinen AG besteht, enthält die Rechte an den Salzlagern und Solen im Kanton. Dieser Konzessionsvertrag ist bis 31. Dezember 2025 gültig.

Der Regierungsrat beantragte, den Konzessionsvertrag bis 2075 zu verlängern und diesen zu aktualisieren. Neu sollen die Schweizer Salinen AG insbesondere stärker in die Pflicht genommen werden, was den Unterhalt, die Nachsorge und die Sicherstellung der Risiken anbelangt. Zu dieser Vorlage hat die Finanzkommission bereits drei Sitzungen abgehalten und sich beraten. Ausserdem wurden Anhörungen durchgeführt mit der Schweizer Salinen AG, der IG «Rettet die Rüthihard» und einem Professor für Ingenieurgeologie der ETH Zürich.

Nachdem bei einer Kaverne ein Teilverbruch festgestellt worden ist, hat die Schweizer Salinen AG den Regierungsrat ersucht, die Beratungen zur Vorlage der Konzessionsverlängerung im Landrat auszusetzen, um Zeit zu gewinnen, alle Untersuchungen abzuschliessen. Daraufhin hat der Regierungsrat der Finanzkommission empfohlen, die Beratungen zu unterbrechen und zu verschieben.

Der Dokumentarfilm «Rüthihard bewegt» ist seit Kurzem mit dem Link <https://vimeo.com/645811849> öffentlich verfügbar.

JAZZ MIT DEM TRIO FEIGENWINTER-OESTER-PFAMMATTER

THE EDGE

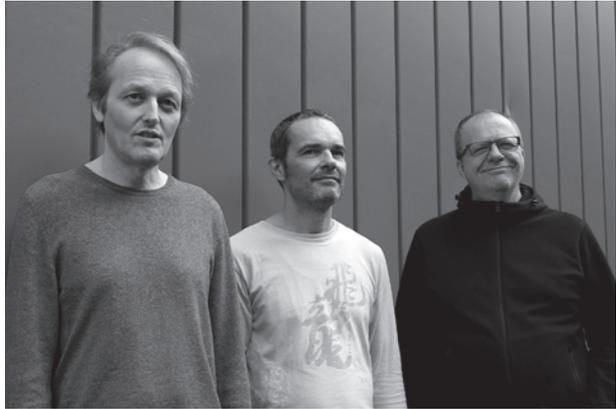


Foto: © Claudio de Capitani

**SONNTAG, 15. MAI 2022, 17.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM**

Schanzweg 20, Muttenz

Eintritt: Fr. 35.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 30.–, Studierende Fr. 20.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 2. Mai 2022
Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.
(Nur Barzahlung möglich.)

www.kultur-muttenz.ch

KULTUR

VEREIN

MUTTENZ

Was bleibt, ist deine Liebe
und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen
und mit jedem Atemzug
und mit jedem Schritt
gehst und lebst du immer noch
ein bisschen mit mir mit.

Julia Engelmann

Dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem
herzenguten Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervater und Papapa

Martin Küenzi-Gasser

* 13. 8. 1941 † 3. 5. 2022

Wir vermissen dich.

Du wirst für immer in unseren Herzen und in liebevoller Erinnerung bleiben.

Marianne Küenzi-Gasser
Thomas und Rahel Küenzi-Raess
mit Seraina, Jonas und Basil
Ursula Jansveld Cenci und Dino Cenci
mit Lara und Livia

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 1. Juni 2022.
Urnenbeisetzung um 14.00 Uhr beim Friedhof Muttenz.
Anschließend Trauerfeier in der Kirche St. Arbogast.

Statt mit Blumen gedenken Sie dem Verstorbenen bitte mit einer Spende an die
Kinderkrebsforschung Schweiz, Merkurstrasse 45, 8032 Zürich,
IBAN CH92 0900 0000 4500 9876 3, Postkonto 45-9876-3.

Traueradresse: Marianne Küenzi, Hüslimattstrasse 48, 4132 Muttenz

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner

Muttenzer Anzeiger



ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht
für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungs-
apparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle
Pflege und Betreuung.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF



Unser 24h
Notfalldienst
ist für Sie da.

Mir sinn
glügglig und so
froh, hänn Si bim
TRACHTNER
BICO gno!

Gratis Zolli Jahres-Abo

... und erst noch Fr. 110.–
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Klima, Vita
oder Master Matratze.

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenster
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Katholische Kirche

Ikonen-Ausstellung

MA. «Vom Dunkel zum Licht, vom Tod zum Leben», so lautet der Titel der Ausstellung von René Brodbeck. Der Ikonenmaler aus Gelterkinden präsentiert seine Werke in der katholischen Kirche Muttenz, Tramstrasse 57. Am Samstag, 14. Mai, von 16 bis 20 Uhr und Sonntag, 15. Mai, von 11 bis 12.15 Uhr sind seine Bilder dort zu sehen. Tauchen Sie ein in die Welt der Ikonen. René Brodbeck wird vor Ort sein und gerne über seine Arbeit erzählen. Ikonen sind die Heiligenbilder der Orthodoxen, wie man ih-

nen vielleicht auf Reisen in Griechenland, Bulgarien oder Russland begegnet. In Westeuropa würde man sie am ehesten in einer orthodoxen Kirche suchen. Die ganze Arbeit an der Ikone hat eine spirituelle Bedeutung. René Brodbeck wuchs katholisch auf und war in seiner Jugend in Riehen Ministrant. Sein späteres Leben war jedoch nicht besonders religiös geprägt. Durch das Ikonenmalen wurde seine Beziehung zur Religion jedoch wieder stärker. Zum ersten Mal stellt René Brodbeck nun seine Werke aus.

Nachruf

Im Gedenken



Ghislaine M.L. Germano Derome (13.9.1928–14.4.2022)

Ghislaine ist im Jahre 1928 in Schaerbeek/Brüssel in Belgien geboren. Das Jahr 1928 war zwischen den Kriegen. Vier Jahre später kam ihr Bruder Claude zur Welt. Als Ghislaine zehn alt war, 1938, war die Reichskristallnacht. Der Nationalsozialismus begann sich in Europa auszubreiten. Ihr Vater war Kürschner. Sie lebten im jüdischen Viertel von Brüssel.

Als Ghislaine 20 Jahre alt war, im Jahre 1948, war der Krieg vorbei. 50 Millionen Tote in Europa! Im Alter zwischen 10 und 20 Jahre verbrachte sie in der Angst, ohne zu wissen, wie die Tage sich entwickeln. Der Pelzladen ging Konkurs und ihr Vater starb 1949. Sie war erst 21 Jahre alt. Weil Ghislaine intelligent war, ermöglichten die Verwandten ihr das Medizinstudium. Ihre verwitwete Mutter hätte das Studium nicht finanzieren können.

1953 erhielt sie den Dokortitel in Medizin, in Chirurgie und Gynäkologie. 1969 holte sie die Matura und das Staatsexamen in Basel auf Deutsch nach, damit sie auch die Möglichkeit hatte, in der Schweiz zu praktizieren.

In Brüssel lernte sie den Lausanner Chemiker Angelo Germano, unser Vater, beim Studentenball kennen. 1959 heirateten sie ihn und Sylvie kam zur Welt, 1961 Florence. Ende 1962 beschloss die Familie, zurück in die Schweiz zu ziehen. In Muttenz fanden sie eine Wohnung.

In der Schweiz arbeitete sie zuerst im Kantonsspital Liestal im Labor, danach wechselte sie zur Roche Schweizerhalle und später in Basel. Bei Roche Basel blieb sie bis zu ihrer Pensionierung. Sie arbeitete als Onkologin in der klinischen Forschung. Gleichzeitig hatte sie auf der onkologischen Poliklinik Basel zwei Morgen die Woche Patienten. Sie schrieb ca. 70 Publikationen. Sie war Medizinerin mit ganzem Herzen. Auch erreichte sie in jener Zeit eine beachtenswerte Position als Frau bei Roche. Sie war die einzige Frau mit Prokura. Nach Ihrer Pensionierung genoss sie zuerst die Jahre mit Angelo. Für sie war es die schönste Zeit, die sie zusammen verbrachten. Leider starb er mit 69 Jahre im Jahre 1999. Ihr ganzes Leben lang bildete sie sich weiter. Sie liebte ihren Garten, ihre Rosen, die Botanik. Sie wusste alles über gute französische Weine, die Antiquitäten, antike Teppiche, Kunst und Literatur. Für uns Töchter war sie ein wandelndes «Wikipedia».

Sie durfte nach ihrer Pensionierung 30 Jahre lang die Zeit als Rentnerin geniessen und war gerne in Muttenz unterwegs und plauderte mit den Menschen im Dorf.

Florence Neugebauer-Germano und Sylvie Germano, Töchter

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

So, 15. Mai, Kirche, 10 h: Pfr. Hanspeter Plattner, Gottesdienst (Goldene Hochzeit). *Kollekte*: Jugendprojekte der Waldenser.

Feldreben 10 h: Pfrn. Mirjam Wagner, Konfirmation. Thema: «An End is a Beginning». *Kollekte*: Kirchliche Jugendarbeit 2/3/Konfgabe 1/3.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite, sowie auf Facebook und Instagram.

So, 15. Mai, 16 h: Kirchplatz: Youth Group – Open: Schnuppertag.

Mo, 16. Mai, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz

Di, 17. Mai, 18.30 h: Palliativzentrum Hildegard, Basel: ökum. Forum. Blick hinter die Kulissen und geschichtlicher Überblick.

Mi, 18. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Tiere aus Teig backen.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 19. Mai, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, Kontakt: E. Amantea, 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 20. Mai, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass. Klamotten-Tauschbörse.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr 20. Mai, 15 h: Zum Park, Pfr. Stefan Dietrich.

16 h: Käppeli, Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils 8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.

Sa, 14. Mai, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 15. Mai, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Handorgelduett Gebrüder Rickenbacher aus Illgau/SZ.

10.15 h: Kindergottesdienst im Pfarrheim «Gottes Geist öffnet die Türen». *Kollekte*: für Amie.

Mo, 16. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 17. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Mai-Andacht.

Mi, 18. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

14.30 h: Singen – offen für alle.

Do, 19. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 20. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Wallfahrt am Ort in den Abend

Mittwoch, 25. Mai. Die Teilnehmenden treffen sich an diesem Tag auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlichen Gruppierungen. Familien und Ein-Elternfamilien mit allen Generationen, Jugendliche und Wanderer. Anschliessend Pizza-Plausch für alle beim Ritrovo. Der Handzettel liegt in der Kirche auf und ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Singen – offen für alle

Endlich darf wieder miteinander gesungen werden! Nach einer langen Pause wird am 18. Mai, um 14.30 Uhr, das «Singen – offen für alle» wieder aufgenommen nach dem Motto: «Singen macht Spass, Singen tut gut».

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 15. Mai, 10 h: Gottesdienst.

Fortsetzung der Predigtreihe zum Buch Nehemia. Predigt: Matthieu Dobler Paganoni.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

Sa, 14. Mai, 14 h: Jungschar.

So, 15. Mai, 10 h: Brunch-Gottesdienst in Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schach

Registrieren, anmelden und mitmachen

Am Sonntag, 22. Mai, findet von 15 bis 16.30 Uhr in und für Muttentz ein Gratis Online-Schachturnier statt. Alle Schulen von Muttentz werden mitmachen, und auch alle Erwachsenen (dem Alter sind keine Grenzen gesetzt) sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Das Online-Turnier wird an diesem Tag exakt um 15 Uhr auf der Schach-Onlineplattform lichess.org gestartet, anderthalb Stunden dauern und um circa 17 Uhr mit einer Preisverleihung im Wartenbergsaal des Hotel- und Kongresszentrums Mittenza gewürdigt.

Interessierte können auf der Website lichess.org/signup genau erfahren, wie sie sich registrieren und anmelden können. Die Registrierung auf der Turnierplattform ist gratis. Sie ist werbefrei, ohne Mitgliedschaftsgebühren und bietet allen auch die Möglichkeit, vorher zu trainieren und später weiterzuspielen. Nachdem die App heruntergeladen ist und man sich registriert hat, können sich die Turnierteilnehmenden auf der eigens entwickelten Website anmelden. Per E-Mail wird dann der Link zum Einlass ins Turnier zugestellt.

Ob Sie auf dem Sofa mit Laptop im Familienkreis oder im Holderstüdeli-Park per Handy mit Kolleginnen und Kollegen mitspielen wollen, bei diesem Turnier ist alles möglich. Einzige Bedingung ist, Muttentzerin oder Muttentzer zu sein. Natürlich gibt es Fragen zum Turnier, Unsicherheiten oder technische Probleme, die einer Teilnahme im Wege stehen könnten. Der Schachklub Muttentz steht Ihnen gerne zur Verfügung, zögern Sie nicht, auf der Website unter Kontakt Ihre Fragen zu stellen. Wir hoffen auf das Mitmachen zahlreicher Muttentzerinnen und Muttentzer.

André Vögtlin, Präsident
Schachklub Muttentz



Muttentz ist Weltrekordhalter mit der grössten Schachstunde. Foto zVg

Laufsport

Zwei Medaillen in Basel



Schnell unterwegs durch die Kleinbasler Strassen: Die Muttentzerinnen Layla Schumann (links) und Dana Brunner holten alles aus sich heraus.



Fokussiert und entschlossen: Der Muttentzer U14-Junior Robin Stucki (Nummer 44) gibt Vollgas.

Fotos zVg

Am «Quer durch Basel» weiss der Muttentzer Nachwuchs zu gefallen.

Als die Ausschreibung fürs «Quer durch Basel» herausgegeben wurde, waren die ersten Stimmen ziemlich skeptisch, führt die neue Strecke aufgrund der Baustelle in der Freien Strasse nicht mehr durch die Grossbasler Altstadt, sondern auf der anderen Rheinseite sozusagen nur ums Waisenhaus herum. Nach der ersten Austragung muss man jedoch konstatieren, dass die Organisatoren vieles richtig gemacht haben und diese neue Streckenführung grosses Potenzial birgt. Das Ganze ist deutlich übersichtlicher und spannender für Zuschauer wie für Teilnehmer und erhält durch die Passage am Rhein entlang so etwas wie einen mediterranen Touch.

Einzig an der alphabetischen Startnummernvergabe innerhalb der Kategorien kann man noch etwas ändern. Dadurch, dass die Strecke sozusagen nur linksherum dreht, haben immer dieselben Ver-

eine einen gewissen Vorteil in der zurückzuliegenden Distanz, der sich schliesslich auch teilweise in den Ranglisten niederschlägt.

Starke U12-Girls

An dieser Tatsache liegt es aber sicherlich nicht, dass der TV Muttentz für einmal nicht ganz so viele Auszeichnungen ergattern konnte, wie auch schon. Aufgrund des Wettkampfkalenders und der aktuellen Verteilung der Jahrgänge in den Trainingsgruppen war man nicht ganz so gut aufgestellt wie in der Vergangenheit.

Dennoch konnten vor allem die U12-Girls mit Elin Meyer, Layla Schumann, Dana Brunner, Jeanne Schweighauser und Mira Kirmser mit einer Silbermedaille und die U14-Jungs mit Robin Stucki, Elvin Lawrence, Janne Perkuhn, Jan Fleischlin und Lars Stocker mit einer bronzenen Auszeichnung überzeugen. Sowohl die U12-Jungs mit Emilo Rudin, Christian Schmid, Elia Marbacher, Mika Samuel und Andrin Margelisch als auch die U14-Mädchen in der Besetzung

Noemi Parcina, Viola Mari, Noée Rudin, Florence Bürgin und Mia Böckmann schrammten als Vierte nur ganz knapp am Podest vorbei. Beide Teams trennte am Schluss keine Sekunde von einer Medaille.

Voller Elan

Einen tollen sechsten Rang belegte das zweite U12-Team bei den Mädchen mit Luna Ulbricht, Lena Schmid, Shila Bader, Zoe Lawrence und Giulia Saladin. Die zweite Mannschaft bei den U14 belegte mit Lea Sprecher, Carla Jeker, Sofia Zedda, Ambra Buscemi und Gastläuferin Yäel Dietler Rang 10.

Aber auch die jüngsten Teams zeigten tolle Leistungen und sprinteten mit vollem Elan um die Hausecken im Kleinbasel. Die U10-Knaben mit Ilyas Kciku, Levi Dillier, Mats Brunner, Nilson Samuel und Loris Parduhn wurden Fünfte und die gleichaltrigen Mädchen mit Giulia Stringer, Emilia Pangallo, Siena Eugster, Cleo Ankalanli und Aurea Waldburger Sechste.

Marco Stocker
für den TV Muttentz athletics

Laufsport

«Dr schnällscht Muttentzer» für alle bis 15 Jahre

Am Samstag, 21. Mai, kommt es auf dem Stadion Margelacker ein weiteres Mal zu einer Austragung des «schnällscht Muttentzers». Mitmachen dürfen alle Jugendlichen zwischen sechs bis 15 Jahren (bis und mit Jahrgang 2007). Im Rahmen des UBS-Kids-Cups kämpfen die Mädchen und Knaben zuerst im Weitsprung (Zone), Ballwurf und

60m-Sprint um Punkte und Platzierungen. Die schnellsten sechs Muttentzerinnen und Muttentzer sowie die Mitglieder des TV Muttentz athletics der Kategorien «0 bis 7», «8 bis 9», «10 bis 11», «12 bis 13», «14 bis 15» qualifizieren sich dabei für die Finals um «Dr schnällscht Muttentzer», der anschliessend ausgetragen wird. Anmelden kann man

sich über den Link auf der Homepage des TV Muttentz athletics (www.tvmuttentzathletics.ch) oder direkt im Stadion Margelacker. Der Anlass beginnt um 10 Uhr, mit den Nachmeldungen und der Startnummerausgabe und dem gemeinsamen Einlaufen um ca. 10.15 Uhr.

Marco Stocker
für den TV Muttentz athletics

Handball

Jugendliche Begeisterung und voller Einsatz



MA. Erstmals seit zwei Jahren konnte der TV Birsfelden wieder einen Mini-Spieltag durchführen. Insgesamt 14 U9- und 19 U11-Teams aus vier Kantonen gaben sich letzten Sonntag in der Sporthalle Birsfelden ein Stelldichein. Auch der TV MuttENZ war mit mehreren Mannschaften mit von der Partie. Rund 230 Kinder zeigten vollen Einsatz und verzauberten mit ihrer jugendlichen Begeisterung für den Handballsport die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer. Der nächste Mini-Spieltag kann nicht schnell genug kommen ...

Fotos Bernadette Schoeffel

Basketball Junioren U18

MuttENZ verschafft sich Luft im Titelkampf

Im Wettbewerb der U18-Junioren spitzt sich alles auf die Konkurrenz zwischen Uni Basel und MuttENZ zu. Mittlerweile haben die TVM-Junioren den ersten Tabellenplatz übernommen, da sie zwar das Hinspiel gegen Uni verloren, jedoch das Rückspiel gewinnen konnten und sich keine weiteren Ausrutscher mehr leisteten. Die Basler dagegen unterlagen zusätzlich in einer Partie dem CVJM Riehen. Gegen ebendieses Riehen bestritten die MuttENZer ihr jüngstes Heimspiel. Die Partie begann ausgesprochen unspektakulär – punktemässig schaute vier Minuten lang bei beiden Teams gar nichts heraus, da viele Zuspiele nicht ankamen und überhaupt nur die MuttENZer in die Lage gelangten, ernsthafte Abschlussversuche zu unternehmen. Waren dann einmal die ersten Treffer gefallen, ging es äusserst ausgeglichen weiter. Das flüssiger werdende Spiel der Einheimischen nach acht Minuten wurde zwar mit einer moderaten Führung belohnt, konnte aber von den Baslern buchstäblich in letzter Sekunde noch auf zwei Zähler verkürzt werden (13:11).

Im zweiten Viertel trug die verstärkte Sorgfalt bei MuttENZ zu nächst Früchte. Die Einheimischen



Vom dritten Viertel an war die MuttENZer Offensive durch Riehen kaum noch aufzuhalten. Simon Bruderer, Elias Störi, Mischa Suter und Numa Gut (rotweiss, von links) in einem Abschlussmoment.

Foto Reto Wehrli

erspielten sich umsichtig Chancen und konnten sie erfreulich oft verwerten. Die Gegner benötigten mehr Versuche für ihre Treffer und blieben minutenlang in der Verfolgerrolle. Mitten im Spielabschnitt gerieten sie jedoch unversehens in Aufwind und vermochten sich gar in Front zu werfen. Diese Erfolgsphase sollte sich indes als kurzlebig erweisen; der Aufbau der Riehener begann danach wieder fehleranfällig zu werden, die Spieler suchten Zuflucht zu (unge-nauen) Distanzwürfen und wurden

allmählich wieder abgehängt, da MuttENZ weiterhin eine aktive Defense und ein temporeiches Angriffsspiel betrieb. So war der Vorteil in der Halbzeit erneut beim Heimteam (26:22). Die MuttENZer wahrten ihre Feldüberlegenheit im dritten Abschnitt ungebrochen und wirkungsvoller denn je: Ihr Vorsprung wuchs in nur zwei Minuten auf zehn Zähler an und machte damit noch lange nicht halt. Die Riehener sahen sich zunehmend versucht, den Schwung der Einheimischen mit Fouls brem-

sen zu wollen, was aber nicht gelang. Nach Ablauf dieses Viertels besass der MuttENZer Vorsprung bereits ein vorentscheidendes Ausmass (53:34).

Eine Pressverteidigung war der letzte Hebel, den die Basler im Schlussviertel noch ansetzten, um die MuttENZer Angriffe zumindest so lange hinzuhalten, bis deren 24-Sekunden-Fristen verstrichen waren. Die TVM-Junioren brachten den Ball jedoch mit raschem Passspiel an ihren anhänglichen Bewachern vorbei und in der Regel auch noch in den Riehener Korb. Die Gegner vermochten in diesem Viertel zwar noch drei Dreier zu landen – aber angesichts einer MuttENZer Führung, die nach wie vor bis zu 20 Punkte betrug, konnte dies den Lauf der Einheimischen nicht mehr bremsen. Mit 67:50 gewannen die MuttENZer zum fünften Mal in der Rückrunde und festigten damit ihre Leaderposition.

Reto Wehrli für
den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – CVJM Riehen a.K.

67:50 (26:22)

Es spielten: Elias Störi (8), Noah Doerksen, Selam Jusufi (11), Giordano Rosati, Mischa Suter (7), Nico Pfäffli (6), Numa Gut (13), Simon Bruderer (22).

Trainer: Nicolas Dipner, David Winkler.

Basketball Juniorinnen U18-U20**Erwartete, aber zu hohe Niederlage****Die Muttenzerinnen verlieren gegen ältere Kleinbaslerinnen.**

Bei den älteren Mädchen sind in der laufenden Saison nur noch so wenige Vereine an der Meisterschaft beteiligt, dass alle 16- bis 19-Jährigen in derselben Liga spielen. Drei Teams gehören zur Alterskategorie U18, drei zur U20. Dies könnte zur Annahme verleiten, dass die Jüngeren grundsätzlich im Nachteil seien. Doch die Vorrunde hat gezeigt, dass dem nicht so ist: Hinter den ungeschlagen dominierenden Juniorinnen des BC Bären Kleinbasel belegten die U18-Mädchen von Münchenstein und Muttenz die Plätze zwei und drei. Im bisherigen Verlauf der Rückrunde konnten sich die Münchenerinnen sogar auf den ersten Rang hochspielen, da sie den Baslerinnen eine Niederlage beizubringen vermochten.

Körperlich unterlegen

Die Muttenzerinnen belegen im mittlerweile auf fünf Vereine reduzierten Teilnehmerfeld (Liestal hat sich zurückgezogen) bislang erneut den dritten Platz. Bei ihrer bis dahin ausgeglichenen Bilanz (drei Siege, drei Niederlagen) empfangen sie im jüngsten Heimspiel ausgerechnet die starken Bärinnen aus Kleinbasel. Diese nutzten ihre körperliche Überlegenheit vor allem bei der Reboundsicherung gewinnbringend aus und stellten während



Das Heimteam im Angriff: Von verteidigenden Gegnerinnen bedrängt, spielen sich die Muttenzerinnen Viviane Malz, Ajla Kumalic, Silja Immeli, Saria Rodríguez und Mara Maslac (rotschwarz, von links) an die Basler Zone heran.

Foto Reto Wehrli

der ganzen Partie eine hervorragende Treffsicherheit unter Beweis.

Mit Tempo in der Offensive konnten die Muttenzerinnen ihren anfänglich eingehandelten Rückstand wieder wettmachen und sogar kurzzeitig eine Führung herstellen (8:4). Ihre Defensive liess indes einige Male zu oft einen gegnerischen Wurf aus weiterer Distanz zu, sodass die Baslerinnen nach dem ersten Viertel in Frontlagen (14:11).

Da die Gäste den Ball in der Offensive mit der Zeit etwas sehr leichtfertig wegzuworfen began-

nen, wuchs ihr Vorsprung im zweiten Spielabschnitt nicht so rasant an, wie es möglich gewesen wäre. Die Muttenzerinnen kamen ihrerseits mit mehreren zügig vorgetragenen Angriffen zu Punkten und bewiesen kämpferische Hartnäckigkeit, womit sie lange Zeit die Differenz moderat hielten. Dass sie unmittelbar vor dem Viertelsende den Ball an die unverschämt treffsichere Baslerin Sara Turi verloren, die in letzter Sekunde noch einen Dreier anbringen konnte, vergrösserte den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Fünf-Punkte-Rückstand

unnötig auf 23:31. Der Auftritt des Heimteams nach der Halbzeit lässt sich nur so beschreiben, dass bei den Muttenzerinnen der Faden riss. Der Ball ging eins ums andere Mal verloren, in sechs Minuten gelang ihnen nur ein einziger Korb. In einem Time-out mahnte Trainerin Johanna Hänger dringend zu verbessertem Zusammenspiel. Ansätze dazu waren in der Folge durchaus zu sehen, doch da die Baslerinnen offensiv weiterhin sehr druckvoll agierten, konnten die Einheimischen ihren Rückstand nicht mehr reduzieren (31:49).

Engagiert gespielt wurde jedoch bis zum Schluss. Die Muttenzerinnen vermochten immer wieder aus der aufmerksamen Verteidigung heraus erfolgreiche Gegenstösse auszulösen; auch erwies sich ihr temporeiches Zusammenspiel mit Pässen über mehrere Stationen mehrfach als wirkungsvoll. Nur war bei den Baslerinnen die Sicherheit im Abschluss permanent etwas höher. Die daraus resultierende 49:69-Niederlage von Muttenz kam zwar wie erwartet, hätte aber durchaus noch ein bisschen stärker abgedefert werden können.

Reto Wehrli für
den TV Muttenz Basket

TV Muttenz DU18 – BC Bären Kleinbasel DU20 49:69 (23:31)

Es spielten: Sheela Cart, Tamisha Klinger, Laila Suter (4), Roxanne Sadulu (5), Silja Immeli (16), Viviane Malz (16), Saria Rodríguez (4), Ajla Kumalic (2), Mara Maslac (2). Trainerin: Johanna Hänger.

Fussball 2. Liga interregional**Am effizienten Favoriten gescheitert****Der SV Muttenz unterliegt dem FC Liestal mit 1:4 (1:1).**

1:4 – so stand es rot auf schwarz nach dem Schlusspfiff auf der Anzeigetafel und hielt das für den SV Muttenz brutale Endresultat fest. Denn er war über weite Strecken der Partie das bessere Team gewesen, hatte mehr investiert und das Geschehen diktiert. Aber er liess beim Stand von 1:1 gleich mehrere gute Möglichkeiten ungenutzt verstreichen und beging bei den ersten beiden Gegentreffern entscheidende Abwehrfehler, die die Gäste jeweils kaltschnäuzig zur Führung verwerteten.

Der FC Liestal enttäuschte vor allem spielerisch. In dieser Beziehung bot er für ein Spitzenteam ganz magere Fussballkost. Und auch die sehr defensive Ausrich-

tung überraschte doch eher. Da Fussball jedoch ein reiner Ergebnissport ist, interessierte all dies die Kantonshauptstädter nach Spielschluss nicht mehr gross. Sie fuhren aufgrund ihrer starken Abwehrleistung verbunden mit gnadenloser Effizienz im Angriff einen wichtigen Sieg ein und sind somit weiterhin voll im Fahrplan in Richtung Aufstieg in die 1. Liga.

Die Begegnung begann harzig. Die Gäste zogen sich weit in ihre Hälfte zurück und den Einheimischen fiel offensiv nicht viel ein. Sie verstrickten sich zu oft in Einzelaktionen und blieben so am gegnerischen Verteidigungsriegel hängen. Kurz vor Ablauf der ersten Viertelstunde profitierte der FC Liestal von einem Torwartfehler Lukas Hipps. Dieser liess einen harmlosen Weitschuss nach vorne abprallen, sodass Florian Müller mühelos einschossen konnte. Ein

Foulpenalty brachte allerdings die Gastgeber noch vor der Pause wieder ins Spiel zurück. Schlussmann Kim Meier fällte im Strafraum Berkay Isiklar und Samy Hasler verwandelte den fälligen Strafstoss souverän.

In der Folge standen die Hausherren der Führung näher. Pierre Torres Kopfball fiel jedoch zu unpräzise aus. In der zweiten Halbzeit zeigte sich Bedran Bostan im Abschluss zu wenig entschlossen und scheiterte deshalb zweimal an Goalie Meier. Auf der Gegenseite demonstrierten die Gäste, wie es geht. Im Anschluss an einen Eckball und einem Rundschlag eines Muttenzers schoss der aufgerückte Innenverteidiger Sven Hirschi eiskalt ein.

Danach liess der Tabellenzweite nichts mehr zu. Er verteidigte hinten sicher und lauerte auf Konter. Mit zunehmender Spieldauer entblössen die Rotschwarzen ihre Abwehr

immer mehr und strebten mit allen Mitteln den erneuten Ausgleich an. Gefährlich wurden sie allerdings nicht mehr. In der Nachspielzeit führte der eingewechselte Tobias Borer mit seinen zwei Kopftoren die endgültige Entscheidung herbei.

Morgen Samstag, 14. Mai, spielt der SV Muttenz auswärts auf der Sportanlage Waldeck gegen den FC Lerchenfeld. Anpfiff ist um 16 Uhr.

Rolf Mumenthaler
für den SV Muttenz

Telegramm**SV Muttenz – FC Liestal 1:4 (1:1)**

Margelacker. – 200 Zuschauer. – Tore: 14. Müller 0:1 35. Hasler (Foulpenalty) 1:1. 67. Hirschi 1:2. 91. Borer 1:3. 94. Borer 1:4.

Muttenz: Hipp; Fernandes, Zogg, Hasler, Mah; Grob (78. Karimi); Bostan (69. Sudar), Isiklar, Gaudiano, Ait Joulait; Torre.

Basketball Herren 3. Liga

Ein Sieg gegen den Leader sorgt für den wohltuenden Saisonschluss

Dank einer starken Phase im dritten Drittel setzt sich der TV MuttENZ gegen den TV Arlesheim 3 mit 66:57 (33:30) durch.

Von Reto Wehrli*

Die MuttENZer Drittligisten haben eine in jeder Hinsicht aussergewöhnliche Saison hinter sich. Zu Beginn der Meisterschaft galt für die Durchführung der Spiele die 2G-Regel, was in dieser Liga die Zahl der Teilnehmer auf sechs Teams aus fünf Vereinen reduzierte. Von Ende Dezember bis Ende Januar kam es wegen der eingetretenen Verschärfung der Corona-Massnahmen zu einem vierwöchigen Unterbruch des Spielbetriebs. Und mannschaftsintern mussten die MuttENZer wegen lädiertes Mitspieler mit einem zusehends schrumpfenden Kader zu recht kommen – in manchen Partien waren fast nur noch die beteiligten U20-Junioren voll einsatzfähig.

Hektik und Fehlwürfe

Trotz allem schnitt das Fanionteam des TV MuttENZ Basket ausgezeichnet ab. Es erspielte sich den zweiten Tabellenplatz und konnte seine Saison im letzten Match sogar mit einem Sieg gegen den Leader Arlesheim 3 krönen. Im Hinspiel hatten die MuttENZer mit 54:63 verloren und im ersten Viertel der Partie sah es danach aus, als würden die Arlesheimer sich frühzeitig in die Führungsrolle bugsieren. Sie trafen aus



Der Ehrgeiz zu gewinnen hielt bei den MuttENZern länger an: Jan Seiler, David Winkler und Stefan Winkler (in Rot, von links) in einer der vielen druckvollen Offensivaktionen der zweiten Halbzeit. Foto Reto Wehrli

der Distanz und standen defensiv ausgezeichnet, doch MuttENZ tat alles Erdenkliche, um sich nicht abhängen zu lassen, was auch sehr gut gelang (15:16).

Die Einheimischen konnten im zweiten Abschnitt sogleich das Zepter übernehmen, aber nicht verhindern, dass die Arlesheimer nach zwei Minuten doch wieder einen Ausgleich herstellten. Danach verlor sich das Spiel zunächst beidseits in Hektik und Fehlwürfen. Die grosse Zahl an temporeichen Offensivaktionen wies beiden Mannschaften ein flottes Zusammenspiel aus – das bei den Gästen ein biss-

chen präziser ausfiel, was den Vorteil allmählich auf ihre Seite verschob. In der letzten Minute vor der Halbzeitpause konnte MuttENZ aber wirkungsvoll aufdrehen und mit teils akrobatischen Hechtwürfen die Führung zurückerobern (33:30).

Kampfstark und beweglich

In einer Erfolgsphase, die sich als matchentscheidend erweisen sollte, vermochten die Einheimischen die Gäste in den ersten dreieinhalb Minuten des dritten Spielabschnitts um zehn Punkte zu distanzieren. Arlesheim, das seit der Pause ohne

Korberfolg geblieben war, nahm eine Auszeit, erzielte aber dennoch erst in der fünften Minute weitere Punkte. Mit konsequentem Kampf um den Ball und beweglicher Verteidigungsarbeit konnten die MuttENZer den Vorteil erfolgreich verteidigen (50:41).

Wenn es um den Verlauf des letzten Viertels geht, muss an dieser Stelle die Tatsache Erwähnung finden, dass von vornherein klar war, dass Arlesheim auch im Fall einer Niederlage seinen ersten Rang nicht einbüßen würde, denn es hatte im Vorfeld lediglich ein einziges Spiel verloren (gegen Liestal). Die MuttENZer hingegen hatten zusätzlich zur Niederlage in der ersten Direktbegegnung mit den Arlesheimern das Feld auch in der Rückrunde noch zweimal als Verlierer verlassen (gegen Liestal und Rheinfelden). So täuschte der Eindruck wohl nicht, dass die Gäste im Rückspiel gegen den TVM nicht mit letztem Einsatz kämpften. Sie beschränkten ihre Angriffe mehrheitlich auf Würfe aus der Distanz und rannten dem Ball kaum noch hinterher. Die MuttENZer konnten daher ihren Vorsprung konstant wahren und mit dem 66:57-Sieg ihre Revanche verwirklichen, auch wenn dies tabellarisch keine Auswirkungen mehr hatte.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Arlesheim 3 66:57 (33:30)

Es spielten: David Winkler (8), Lukas Hausammann (10), Fabio Gehring (10), Nicolas Dipner (2), Jan Seiler (15), Stefan Winkler (17), Elijah Plavsic (4).
Trainer: Nicolas Dipner.

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

Auftragsvergabe Tiefbauarbeiten für Leitungsbau in der Donnerbaumstrasse

In der Donnerbaumstrasse, Teilstück Donnerbaumstrasse 14 bis Schweizeraustrasse, soll die 72 Jahre alte Gusswasserleitung ersetzt werden. Gleichzeitig werden das Multimedienetz erweitert sowie Randabschlüsse für den Strassenunterhalt saniert. Die

Tiefbauarbeiten wurden im freihändigen Verfahren gemäss kantonalem Gesetz über öffentliche Beschaffung ausgeschrieben.

Der Gemeinderat beschliesst, die Tiefbauarbeiten für den Leitungsbau Donnerbaumstrasse zur Netto-Offertsumme von CHF 85'541.85 (inkl. MwSt.) an die Ruepp AG, Ormalingen, zu vergeben.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 7556: 548 m² mit Einfamilienhaus, Karl Jauslin-Strasse 25, Autoeinstellhalle/ Parkhaus, Karl Jauslin-Strasse 25 a, Gartenanlage «Brunnrain». Veräusserer: Elfassi-Weijl Ravital Henrietta, MuttENZ, Eigentum seit 1. Oktober 2019. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Paradis Karina, MuttENZ; Aul Norbert Stefan, MuttENZ).

Kauf. Parz. 6249: 286 m² mit Einfamilienhaus, Sevogelstrasse 36b,

Gartenanlage «Brüel»; ME-Parz. M6275: ¼ ME an Parz. 6252 mit zugeteiltem Autoeinstellplatz Nr. 3 in der unterirdischen Autoeinstellhalle, Tramstrasse. Veräusserer zu je ½: Wagner-Büry Claudia, MuttENZ, von Känel Olivier, MuttENZ, Eigentum seit 3. Juli 2013. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Walder Marc, Allschwil; Walder Alexandra Caroline, Allschwil).

AMS-Theaterkurse

Ein doppeltes Geheimnis zum Start in die Aufführungsreihe

In der Kriminalkomödie «Mord im Rampenlicht – Sherlock Holmes deckt auf» galt es gleich zwei Fälle zu lösen.

Von **Reto Wehrli***

Vergangene Woche begann die diesjährige Aufführungsreihe der Theaterkurse der Allgemeinen Musikschule. Diese Tatsache ist schon für sich erwähnenswert, denn die Pandemie sorgte nicht nur im regulären Schulunterricht für Absenzen, sondern erschwerte erst recht die Arbeit in Freizeitangeboten wie der Musikschule. Allen hinderlichen Umständen zum Trotz schaffte es die ältere der beiden Kursgruppen von Leiterin Sarah Speiser, rechtzeitig zum vorgesehenen Termin vors Publikum zu treten.

Ein Darsteller verschwindet

Die Kriminalkomödie *Mord im Rampenlicht – Sherlock Holmes deckt auf* zeigte ein Theaterensemble, das sich auf die Premiere eines Kriminalstücks vorbereitet. Darin weilen Meisterdetektiv Sherlock Holmes und sein treusorgender Freund und Wohngenosse Dr. John Watson auf Erholungsurlaub in Cornwall. Entspanntes Wandern soll den gereizten Nerven der Spürnase zur Ruhe verhelfen – so zumindest Watsons Hoffnung. Holmes hingegen fühlt sich zu «Gewaltmärschen» gezwungen und ergreift nur zu dankbar die Gelegenheit, sich eines Mordfalls anzunehmen, der sich im Anwesen von Dr. Mortimer Tregennis ereignet



Stück im Stück: Sherlock Holmes (Noemi Bastian) sorgt vor Leah Sterndale (Anouk Portmann) und Dr. Watson (Valentin Gianetto, v.l.) für Aufklärung.

hat. Neben der Toten gibt es zwei wahnsinnig gewordene Schwestern – und bald darauf scheidet auch Tregennis selbst aus dem Leben. Holmes enthüllt kombinationsicher den verblichenen Doktor als Mörder des ersten Opfers, die Afrikanerische Dr. Leah Sterndale als diejenige, die Tregennis auf dem Gewissen hat, und ein exotisches Pulver vom schwarzen Kontinent als Mordmittel der Wahl, das in schwächerer Dosierung seine Opfer «nur» um den Verstand bringt.

Die Schwierigkeit, die sich der Theatergruppe im Stück entgegenstellt, ist der Umstand, dass ihr Hauptdarsteller, der blasierte Alexander, verschwindet. Der alarmierte Inspector Golly nimmt unverzüglich die Ermittlungen auf, erlangt aber keinen rechten Durchblick. Glücklicherweise steht ihm seine Assistentin Katy zur Seite und bringt Licht ins Dunkel um ein

Komplott, mit dem das Theater von Geschäftsführerin Megan in Misskredit gebracht werden sollte. Inmitten all dieser Wirrungen kämpft Regisseurin Olivia um die Fortführung der künstlerischen Arbeit und die Funktionsfähigkeit der Kaffeemaschine, deren Trank ihren strapazierten Nerven zur Labsal gereicht.

Räume und Sprachen

Kursleiterin Sarah Speiser separierte die beiden Ebenen der Handlung durch geschickte Raumaufteilung und die Zuteilung der Sprache: In der Rahmenhandlung agierten die Mitwirkenden auf dem Saalboden der Aula Hinterzweien und sprachen Dialekt, während des Stücks im Stück traten sie auf die Bühne und beflissigten sich der Hochsprache. Durch die Doppel- oder sogar Tripelrollen kamen die Darstellerinnen und Darsteller viel



Theaterleiterin Megan (Azad Gökbas) wird von Katy (Tamina Negri) und Inspector Golly (Kay Thielemann, v.l.) einvernommen.

Fotos Reto Wehrli

zum Spielen und füllten ihre Parts mit sichtlichem Spass aus. Eine detailreiche Inszenierung mit charakteristischen Nebenbeschäftigungen der Bühnenfiguren lud das Publikum ein, die Blicke schweifen zu lassen und wie in einem Wimmelbild amüsante Einzelheiten zu entdecken. Der *Mord im Rampenlicht* entpuppte sich als sorgfältige, liebevoll gemachte Regiearbeit mit einer motivierten Gruppe.

*für die Allgemeine Musikschule

Mitwirkende:

Noemi Bastian (Charlie, «Sherlock Holmes»), Sonya Decrue (Olivia), Valentin Gianetto (Harry, «Dr. Watson»), Azad Gökbas (Alexander, Megan), Elia Nägeli (Fred, «Mortimer Tregennis»), Nadia Nategh (Mary, «Sherlock Holmes»), «Mrs. Porter»), Tamina Negri (Katy), Gisele Plavsic (Isabelle), Anouk Portmann (Rose, «Pfarrer Roundhay»), «Dr. Leah Sterndale»), Maris Steiner (Emma, «Elly Barton»), Kay Thielemann (Inspector Golly).

Was ist in Muttenz los?

Mai

Fr 13. Schulfest

Sekundarschule Muttenz, Motto: «Festival du Cinema», 17 bis 21 Uhr, Schulareal Hinterzweien.

Sa 14. Frühlingskonzert

Musikverein Muttenz und Musikverein Tunsel e.V., 19.30 Uhr, Mittenza. Eintritt frei, Kollekte.

So 15. Jazz-Konzert

Jazz mit dem Trio Feigenwinter-Oester-Pfamatter, «The Edge», 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20 Vorver-

kauf ab 2. Mai, Papeterie Rössli-gass, 061 461 91 11.

Orchesterkonzert

Regio Orchester Baselland und Jugend Sinfonie Orchester Muttenz, 17 Uhr, grosser Saal im Mittenza.

Mi 18. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle

Musica Sacra Muttenz, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen bis 16.30 Uhr, Pfarreisaal der ka-

tholischen Kirche. Infos: Vroni Gutherz (061 821 54 20) und Erika Wehrle (061 461 90 80).

Schlusskonzert

Stufenprüfungen Crescendo, Schüler der AMS, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

So 22. Öffentliche Führung

Kuratorinnenführung durch die aktuellen Ausstellungen mit Ines Goldbach, 15 Uhr, Kunsthaus Baselland.

Online-Schachturnier

Digitales Schachturnier für die Muttenzer Bevölkerung in Anlehnung an den Schach-

Weltrekord, von 15 bis 16.30 Uhr, nähere Angaben auf Seite 8.

Konzert

Blockflötenensemble Popcorn, Schüler der AMS, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Mi 25. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Bürgergemeinde

Pratteln ist nun seit 500 Jahren und fünf Monaten eidgenössisch

Eine spezielle Aktion zum Jubiläum fand Anklang: 207 Personen erhielten neu Aufnahme ins Prattler Bürgerrecht.

Von Reto Wehrli

Vor 500 Jahren tätigte die Stadt Basel mehrere Einkäufe, um ihr Gebiet zu erweitern: Bettingen (1513), Bretzwil (1518), Riehen (1522), Biel und Benken (1526), Arisdorf (1532) sowie Binningen und Bottmingen (1534). Besonders interessiert war Basel jedoch an Pratteln, das den verarmten Herren von Eptingen gehörte. Da Muttenz und Münchenstein bereits seit 1470 unter städtischem Einfluss waren, sollte der Erwerb von Pratteln die Basler Verbindung ins obere Baselbiet herstellen. Am 14. Dezember 1521 war es so weit: Von diesem Tag datiert eine Urkunde, die sich heute im Staatsarchiv Liestal befindet und die den Verkauf des Schlosses bezeugt, das von den Eptingern erbaut worden war (der grösste Teil des Dorfs ging erst 1525 an Basel über).

Da die Stadt 1501 der Eidgenossenschaft beigetreten war, wurde nun auch Pratteln eidgenössisch. Dieses 500-Jahr-Jubiläum hätte am 14. Dezember 2021 mit einer ausserordentlichen Bürgergemeindeversammlung gefeiert werden sollen, musste wegen der Pandemie aber verschoben werden. Am Dienstag dieser Woche wurde der



Über 380 Personen füllen den Saal des Kultur- und Sportzentrums anlässlich der Jubiläumsversammlung der Bürgergemeinde vom Dienstag, 10. Mai: Gestandene Bürger und solche, die es noch werden wollen.

feierliche Anlass nachgeholt, musikalisch eröffnet mit drei Stücken der Musikgesellschaft Pratteln. Bürgerratspräsidentin Verena Walpen zeigte sich beeindruckt angesichts eines voll besetzten Kuspo-Saals: «Wir haben eine riesige Freude über die grosse Zahl der Anwesenden!» Die Zählung ergab 195 Stimmberechtigte – hinzu kamen fast noch einmal so viele Anwärter/innen auf eine Einbürgerung, denn zum Jubiläum galt für schweizerische Gesuche eine symbolische Gebühr von 500 Rappen.

Richtig dazugehören

Anfangs sei der Bürgerrat unsicher gewesen, ob es überhaupt einem Bedürfnis entspreche, sich am Wohnort einbürgern zu lassen, verriet

Verena Walpen. «Wir haben dann aber ziemlich schnell gemerkt, dass es sogar ein recht grosses Bedürfnis ist!» Wie jeweils ausländische Personen auch seien die Gesuchsteller um die Angabe ihrer Beweggründe gebeten worden. Die meistgenannte Motivation sei gewesen, dass man dazugehören wolle. Insgesamt gab es 109 Gesuche von 207 Personen zu behandeln – deren Geburtsjahrgänge einen Zeitraum von 1928 bis 2021 umspannten. In die Lesung der Namen teilten sich alle fünf Mitglieder des Bürgerrats. Die Versammlung sprach sich danach einstimmig dafür aus, alle 207 Bewerber ins Prattler Bürgerrecht aufzunehmen. Die Bürgergemeinde erfuhr dadurch einen Zuwachs von fast zehn Prozent. Im Anschluss an die Versammlung durften dann alle Eingebürgerten bereits ihre Karte abholen, welche sie zum Empfang des Bürgerbatzens am Banntag berechtigt.

Abschied nach 30 Jahren

Die Jubiläumsversammlung gab auch den würdigen Rahmen, um die pensionierte Verwalterin Elisabeth Foley öffentlich zu verabschieden. Die Geehrte hatte vom 1. Oktober 1991 bis 28. Februar 2022 die Administration der Bürgergemeinde geführt, dabei über 900 Protokolle von Sitzungen des Bürgerrats verfasst und auch lückenlos an allen 65 Bürgergemeindeversammlungen in dieser Zeitspanne teilgenommen und diese protokolliert. Präsidentin Verena Walpen

hielt ausführlich und dankbar Rückschau auf das zuverlässige Wirken von Elisabeth Foley, die ihre Stelle mit enorm viel Schwung angetreten und über 30 Jahre hinweg vollen Einsatz gezeigt habe. Musikalisch umrahmt wurde die Laudatio vom Walfischhörli, das mit der «Ode an Elisabeth» eine textlich angepasste Version der «Elisabethserenade» von Ronald Binge präsentierte: «Dasch dy Lied, Elisabeth...»

Elisabeth Foley bedankte sich gerührt und meinte, es sei interessant gewesen, eine Bürgergemeindeversammlung einmal von der anderen Seite zu verfolgen. Bei der vorangegangenen Erwähnung der Banntagskarten sei sie gerade froh gewesen, diese nicht mehr vorbereiten zu müssen...

Zeitreise auf der Bühne

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil gehörte die Bühne dem Schauspielquartett Hanspeter Süssstrunk, Sonja Rowedder, Brigitte Frei und Bruno Helfenberger. In einem 20-minütigen Einakter, verfasst von Hanspeter Süssstrunk, reflektierten sie als Einheimische des Jahres 1521 darüber, was es wohl für die Bevölkerung des Dorfs, dessen Bewohner Leibeigene der Herren von Eptingen waren, bedeutete, fortan «Eigentum» der Stadt zu sein. Das Publikum dankte mit herzlichem Applaus für die köstliche Darbietung und durfte hernach die Veranstaltung beim Apéro riche ausklingen lassen.



Das Walfischhörli verabschiedet die ehemalige Verwalterin Elisabeth Foley auf seine eigene, unverwechselbare Weise. Fotos Reto Wehrli

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Kaufe

alte Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Tonbänder, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Kunsthandel Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90



TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.

Reinigungsfirma sucht per sofort für
unsere Kunden im Grossraum Basel
Gebäudereinigerin 40–50%

Tel. 079 860 22 55 (08.00h – 18.00h)

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Prattler
Anzeiger



Tage der Artenvielfalt bei den Schweizer Salinen

Im Rahmen des Festivals der Natur bieten rund 300 Organisationen Naturerlebnisse in der ganzen Schweiz an. An den Tagen der Artenvielfalt öffnen auch die Schweizer Salinen die Tore für Naturbegeisterte.

Was wird geboten?

- Stündlich stattfindende Entdeckungstouren - «die Bewohner» der Areale wie Vögel, Schnecken, Fledermäuse und mehr werden vorgestellt.
- Führungen zur Salzproduktion.
- Lokale Naturschutzvereine sowie die Stiftung Natur & Wirtschaft sind mit Ständen vor Ort und bieten Aktivitäten sowie Informationen.
- Für Kinderunterhaltung und Verpflegung ist gesorgt.

Wann und wo?

+ Freitag, 20. Mai von 15.00 bis 22.00 Uhr

Saline Schweizerhalle, Rheinstrasse 52, 4133 Pratteln

+ Samstag, 21. Mai von 7.00 bis 16.00 Uhr

Saline Riburg, Riburgerstrasse 1507, 4310 Rheinfelden

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Salinen-Areale sind mit dem ÖV gut erreichbar.

Weitere Informationen zum
Programm: www.saline.ch



FESTIVAL
DER NATUR
BIODIVERSITÄT ERLEBEN



STIFTUNG
Natur & Wirtschaft

SCHWEIZER
SALINEN
SALINES
SUISSES

Freiwillig
engagiert.
Und Sie?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Mit Ihrem Einsatz können Sie viel bewirken!
**Unterstützen Sie Menschen im Baselbiet, die Hilfe benötigen.
Informieren Sie sich unverbindlich bei uns.**

Wir begleiten Sie während der Einsatzdauer und bieten Weiterbildungen an. Wir freuen uns auf Sie!

Rotes Kreuz Baselland
Telefon 061 905 82 00
freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

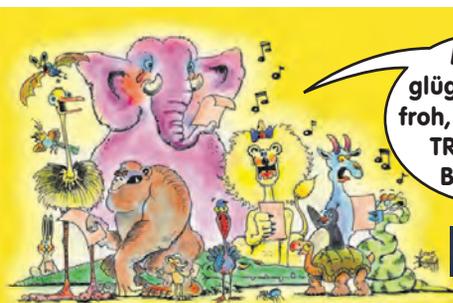
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt



Mir sinn
glüggelig und so
froh, hänn Si bim
TRACHTNER
BICO gno!



Gratis Zolli
Jahres-Abo

... und erst noch Fr. 110.–
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Klima, Vita
oder Master Matratze.

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenster
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Musik

Erfolgreiches Muttertagskonzert

Jugendmusik und Musikgesellschaft begeisterten die Zuhörer.

Mit «The Conquest of Paradise» wurde der Samstagabend im Kuspö eröffnet. Ein passender Auftakt für das Muttertagskonzert. Mit dem Konzertstück «The Legend of Maracaibo» ging das Programm weiter. Eine abenteuerliche Reise, wo man die hervorragende musikalische Leistung der jungen Musikantinnen und Musikanten hören konnte. Dass die Jugendmusik nicht nur instrumental Talent hat, zeigte sie in einem Body-Percussion-Stück, welches beim Publikum gut ankam. Der Abschluss des ersten kurzen Teils, was auch die beiden wortgewandten Moderatoren Sina Bussinger und Remo Schätzle erstaunt hatte, machte das Stück «In The Stone».

Den zweiten Teil eröffnete die MGP mit einem schönen Konzertmarsch. Anschliessend wurde ein

Ausschnitt des «Konzert für Trompete» gespielt. Die Solistin Michaela Ofenheusle meisterte die schwierige und technisch schwere Aufgabe mit Bravour. Die nächste Herausforderung wartete bereits auf das gesamte Orchester mit dem Selbstwahlstück «Fields of Honour». Das Stück ist eine eindrucksvolle Komposition und extrem dramatisch und emotional, was die MGP musikalisch sehr gut umsetzte.

Ein besonders Highlight war auch die Ehrung von René Keller. Er wurde für 70 Jahre aktives Musizieren geehrt und sagte selbst «Ich bin sehr dankbar, in seinem Alter noch aktiv musizieren zu dürfen und besonders stolz, mit meinen Grosskindern im selben Verein zu spielen». Ihm zu Ehren wurde der Marsch «auf der Vogelwiese» gespielt, bevor ein klassisches Disney Musikstück der Abschluss bildet.

Nun konnte man merken, dass auf der Bühne etwas Unruhe aufkam. Doch dies hatte einen beson-

deren Grund, im letzten Teil des Konzertes musizierten die beiden Vereine gemeinsam. Die Moderatoren Carina Lazzarato und Flurin Berweger überbrückten die Umbauzeit auf der Bühne gekonnt und bravurös mit spontanen Witzen, welche für grosses Gelächter im Publikum sorgten.

Das Publikum sah einen tollen Anblick eines riesigen Orchesters über Generationen. Zum Abschluss wurden gemeinsam zwei Stücke gespielt, warum nur zwei? Die Begründung lieferten prompt die jungen Moderatoren: «Wir von der JMP hätten noch Ausdauer für mehr, aber die MGPler sind ja bereits in einem fortgeschrittenen Alter.»

Ein tolles und musikalisch hochstehendes Konzert der beiden Vereine. Der musikalische Blumenstrauß an alle Mütter konnte erfolgreich zum Muttertag übergeben werden.

Jürg Niederhauser
für die Musikgesellschaft Pratteln

Landrat inside

Von Zeitbomben und mehr

Mit einem ganzen Strauss an Vorstößen zum Thema familienergänzende Unterstützungen wartete die Traktandenliste nach der Mittagspause auf die Landratsmitglieder. Ein guter Teil der Vorstöße stammt aus der Reihe der Grünen. Es ist dringend, dass das Baselbiet in Sachen familienergänzende Betreuung endlich den entscheidenden Sprung vorwärts macht. Das ist längst bekannt und die Argumente dafür wurden vom Familienbericht auch offiziell bestätigt. Unsere Vorstöße wurden schliesslich alle mindestens als Postulat überwiesen.



Von
Stephan
Ackermann*

Beim Bau der neuen Rauricastrasse im Entwicklungsgebiet Salina Raurica fallen Mehrkosten von knapp 17 Millionen an. Der Grund liegt vorwiegend darin, dass mehr belastetes und verschmutztes Material im Untergrund angetroffen wurde, als erwartet. Diese Schweinereien mussten beseitigt werden. Leider haben wir in unserer Landschaft noch einige solche Zeitbomben im Boden versteckt und auch in Pratteln wird dies leider nicht der letzte Fall gewesen sein. Unserer Vorfahren waren bei diesem Thema gar fahrlässig unterwegs und wir zahlen nun dafür.

Nach dem kommunizierten Kavernenteilverbruch in Muttenz war die Schweizer Salinen AG zum Handeln gezwungen. Der politische Druck war zu gross, um das Geschäft der Konzessionsverlängerung im Landrat zu belassen. Die Saline musste damit rechnen, dass der Landrat einer Konzession, in der aktuellen vorliegenden Form, nicht zustimmen können würde. So wurde das Geschäft sistiert. Innext Jahresfrist will die Saline die Situation in den Solefelder Sulz und Grosszinggibrunn untersuchen und die Öffentlichkeit vollumfänglich informieren. Für mich ist klar: Die Rüttihard in Muttenz kann und darf nicht im Konzessionsvertrag bleiben, die geologischen Gegebenheiten sind dafür zu unsicher.

*Landrat Grüne

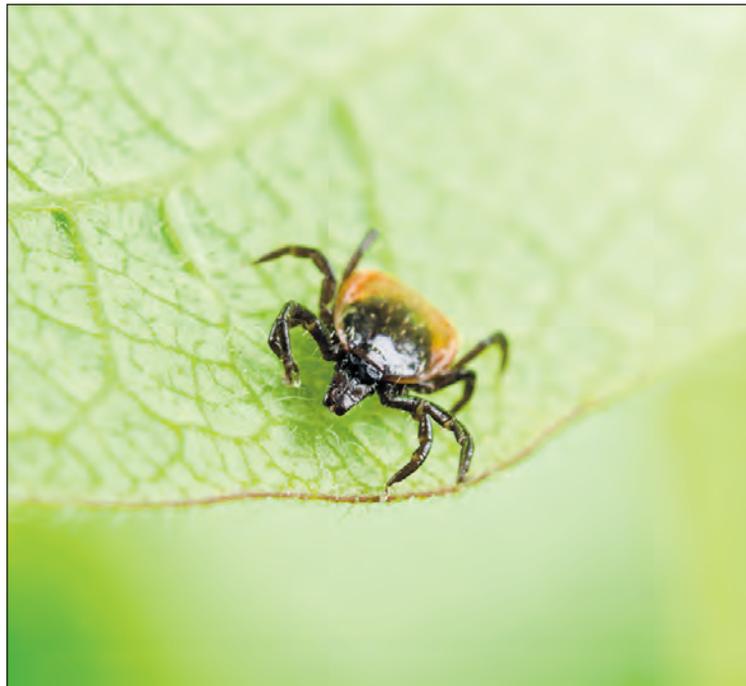
Natur

Profiteure der Klimaerwärmung

In der Schweiz kommt es jährlich zu rund 14'000 Zeckenstichen.

PA. «Gemäss einer Studie von Forschenden aus der Westschweiz hat sich zwischen 2009 und 2018 der für Zecken geeignete Lebensraum um fast zwei Drittel vergrössert», stellt Felix Ineichen, Zecken-Experte bei der Suva, fest. In Zahlen ausgedrückt hat sich dieser Lebensraum im erwähnten Zeitraum um über 4000 Quadratkilometer vergrössert, was ungefähr der doppelten Fläche des Kantons St. Gallen entspricht.

Die veränderten klimatischen Bedingungen könnten ein Grund dafür sein, warum sich die Zecken in der Schweiz immer wohler fühlen. «Speziell in Lagen zwischen 500 und 1000 Metern über Meer haben sich die Verhältnisse so geändert, dass es den Zecken dort zunehmend gefällt», sagt Ineichen. Diese Entwicklung schlägt sich in den Zahlen der Zeckenstiche nieder. Zwischen 2012 und 2016 kam es durchschnittlich zu 10 000 Zeckenstichen pro Jahr. Noch ist die Auswertung der Corona-Jahre nicht abgeschlossen. Schon jetzt zeigen jedoch Schätzungen, dass es in der Folgeperiode zwischen 2017 und 2021 bereits rund 14 000 Fälle pro Jahr gab. Dies entspricht einer Zunahme von 40 Prozent.



Gemäss einer Studie aus der Westschweiz hat sich zwischen 2009 und 2018 der für Zecken geeignete Lebensraum um fast zwei Drittel vergrössert.
Foto Adobe Stock

Auch wenn in den vergangenen Jahren im Trend eine klare Zunahme der Zeckenstiche zu beobachten ist, unterliegen die Zahlen jährlichen Schwankungen. Das Wetter hat grossen Einfluss auf die Zahl der Zeckenstiche. Steigen die Temperaturen bereits ab März an, bewirkt dies einen Doppeleffekt. «Zum einen erwachen die Zecken

früher aus ihrer Winterstarre, zum anderen halten sich die Menschen vermehrt im Freien auf», sagt Ineichen. Die Statistik bestätigt, dass zwischen steigenden Temperaturen und der Anzahl Zeckenstiche ein Zusammenhang besteht, denn in den Monaten Mai, Juni und Juli verzeichnen die Unfallversicherer am meisten Zeckenstiche.

Bewegung

«Aktiv! im Sommer» – Pratteln ist dabei

Beim Programm «Aktiv! im Sommer» ist auch Pratteln mit von der Partie.

PA. Am Dienstag, 17. Mai, startet die 25. Ausgabe des erfolgreichen Bewegungsprogramms «Aktiv! im Sommer» in den schönsten Parkanlagen in Basel, Riehen, Pratteln und Bettingen sowie im Naturbad Riehen. Als weiteres Highlight geht «Aktiv! mit Vereinen» in die zweite Runde. Das Schnupperangebot präsentiert sieben verschiedene Vereinsportarten und lädt zum kostenlosen Ausprobieren ein. Gsünder Basel bringt Schwung in den Sommer.

Mit insgesamt 15 Veranstaltungsreihen bis Mitte September sorgt Gsünder Basel für abwechslungsreiche Bewegungs- und Entspannungsmomente im Alltag. Das diesjährige «Aktiv! im Sommer»-Programm enthält unter anderem Body Toning, Gymnastik, Tai Chi, Pilates, Aqua Rhythm und mehrere Möglichkeiten, sich fit zu tanzen. Dieses Jahr sorgen zwei neue Standorte für noch mehr Abwechslung. Auf der Dreirosenanlage lässt das Programm jeweils



Das Bewegungsprogramm «Aktiv! im Sommer» findet bereits zum 25. Mal statt.

Foto zVg

am Dienstagabend mit «Let's Dance» die Herzen von Tanzbegeisterten höherschlagen. In der Gemeinde Bettingen profitieren Interessierte gleich von zwei Angeboten. Outdoor Fitness findet jeweils am Mittwoch rund um das Schulhaus statt. Mit spielerischen Übungen werden Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. Sonntags sorgt eine Tai-Chi-

Lektion beim Fernsehturm St. Christophona für Entspannung und mehr Wohlbefinden. «Aktiv! mit Vereinen» feiert nach erfolgreicher Premiere eine Fortsetzung. Das vom Sportamt Basel-Stadt und Gsünder Basel lancierte Projekt bietet Basler Vereinen eine Plattform, ihre Sportart und ihren Verein der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Angebot um-

fasst 7 verschiedene Vereinssportarten. Die Vereine unterrichten jeweils drei kostenlose und unverbindliche Schnupperlektionen – alles outdoor. Interessierte Personen können die verschiedenen Sportarten direkt im Park ausprobieren und sich mit den Vereinsmitgliedern austauschen.

www.aktiv-im-sommer.ch

Rückspiegel

Sie wollten ins Schwimmbad, waren aber 9 Jahre zu früh

Vati, Lena, Willi, Beatrice und Ernst hätten nach dem Heuladen im Sommer 1953 einen Sprung ins kühle Nass des Schwimmbads verdient. Doch sie waren 9 Jahre zu früh fertig mit dem Laden ihres Heuwagens in der Sandgrube. Genau dort, wo dieser Tage das Schwimmbad seinen 60. Geburtstag feiert. Sportplatz und Schwimmbad tragen den Namen der Flur Sandgrube, nicht Löli. Das hätte

zwar geografisch auch gepasst. Man hatte Angst vor Sprüchen wie: «Jede Löli badet im Löli» oder so ähnlich. Die fünf Bielser haben sich beim Heuen in der Sandgrube fotografieren lassen – zwischen Bözbergbahn, Autobahn und dem zur Ehre unserer Hauptstadt mit «Liestal» benannten Autobahnanschlusses Pratteln Ost. Die beiden Fotos von 1953 und 1962 zeigen oberhalb des Abhangs auf der höhergelegenen

Rüti je eine verdächtig ähnliche Baumgruppe als Hinweis auf an nähernde Deckungsgleichheit. Wo hat denn der Rückspiegel das Foto des sommerlichen Bauernalltags gefunden? Im HDA, aber nicht in der Bildersammlung, sondern im Buch mit dem Titel «Die Familien Bielser und ihr Heimatort Pratteln», herausgegeben im Eigenverlag von Alice Bielser im Jahre 1996. Sie hat es auch dem Historischen

Dokumenten Archiv Pratteln zum Erhalt für die Ewigkeit übergeben. Nun aber viel Spass beim Jubiläumsschwimm am 21. Mai. Der Rückspiegel erinnert sich noch gerne an seine ersten Sprünge von den Startblöcken und Sprungbrettern. «Olympiareif», meinte er. «Eher Nussgipfel», meinten die Schulkollegen. Und das soll nun schon 60 Jahre her sein?

Markus Dalcher für HDA



1953 Familie Bielser beim Heuet in der Sandgrube. Dort wurde 1962 das Schwimmbad eingeweiht.

Foto HDA Pratteln und Familien Bielser



1962 Foto des Schwimmbads an seinen ersten Tagen. Sind es die gleichen Bäume auf der höhergelegenen Rüti wie 1953?

Dia-Sammlung Fritz Sutter

Konzert

Stelldichein in der Oper, von Dornen und Rosen

Am Sonntag, 22. Mai, präsentieren die beiden Sopranistinnen Christina Lang und Claudia Schmidlin im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln Duette und Soloarien, in denen es auf ganz unterschiedliche Art um ein Rendezvous geht. Die Sängerinnen werden am Flügel begleitet von Aline Koenig. Die Pianistin erzählt des Weiteren über die Entstehung der Kompositionen, über deren Inhalt und über die Komponisten.

Gesungen wird aus der Oper «Mitridate, re di Ponto» komponiert vom 14-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart. Die Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Stück von Jean Racine. Darin täuscht der mit einer sehr jungen Frau verlobte König Mitridate seinen Tod vor, um die Treue seiner Söhne auf die Probe zu stellen.

In Carl Maria von Webers Freischütz spukt es nach Façon der Gruselromantik gehörig. Was ein Nagel damit zu tun hat, erfährt der Zuhörer im Konzert. Zudem erklingen Arien aus Gaetano Donizettis Opera buffa Don Pasquale,



Im reformierten Kirchgemeindehaus gibt's ein spannendes Programm mit Duetten und Soloarien aus der Opernwelt.

Foto zVg

aus Roméo et Juliette von Charles Gounod und anderen wunderbaren Werken mehr.

Enttäuschte und erfüllte Liebe, Eifersucht und ganz viel Drama sind vorprogrammiert. Erwähnenswert:

der wunderbare Steinway Flügel des Kirchgemeindehauses wurde revidiert und erstrahlt in neuem Glanz. Der Eintritt ist frei, Kollekte beim Ausgang

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Reformierte Kirche

Zopf für die Jugendarbeit

Gehört bei Ihnen der frische Zopf auf dem Zmorgentisch am Wochenende zur Tradition? Am Samstag, 21. Mai, können Sie sich den Zopf sogar nach Hause liefern lassen. Jugendliche backen eine Nacht lang, unter Anleitung einer ehemaligen Konditorin, feine Butterzöpfe in vier Grössen. Bereits in der Nacht werden die Zöpfe geliefert oder von 5 bis 9 Uhr können die Zöpfe im reformierten Kirchgemeindehaus abgeholt werden.

Mit so einem Zopf unterstützen Sie die Jugendarbeit der reformierten Kirche. Die Jugendlichen verdienen sich ihr eigenes Geld, um damit ein Gemeinschaftserlebnis im Seilpark zu finanzieren. So lernen sie, dass das Geld nicht einfach von den Eltern kommt, sondern Arbeit dahintersteckt, machen Grenzerfahrungen in einem legalen Rahmen, indem sie eine Nacht wach bleiben, um die Zöpfe zu fabrizieren, und haben ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Falls Sie gerne einen Zopf bestellen möchten, finden Sie die Zopfbestellung unter www.ref-pratteln-augst.ch/agenda/flyer oder es liegen Flyer im reformierten Kirchgemeindehaus auf.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Katholische Kirche

Selbstgenähte Kissen mit Herz



Mit den mit Liebe geschneiderten Herzkissen erhalten frisch operierte Frauen eine echte Hilfe.

Fotos zVg

Frisch operierte Frauen bekommen im Spital unsere bewährten Herzkissen. Sie verringern den Druck auf die Brust und natürlich auch den Wund- und Seelenschmerz. Die empfindliche Stelle wird dadurch entlastet. Die Kissen werden mit viel Liebe von tüchtigen und freiwilligen Helferinnen mit guten Gedanken gestopft. Durch ihre bequeme Form passen sie schön unter die Achselhöhle. Eine kleine Soli-

darität von Frau zu Frau, die von Herzen kommt und von den Patientinnen unglaublich geschätzt wird.

Es ist eine grosse Freude, erneut in der Pfarrei St. Anton in Pratteln einen Nähtag durchführen zu dürfen. Hurra, dieses Mal ganz ohne Masken und ohne limitierte Teilnehmerzahl!

Nähkenntnisse sind nicht nötig, denn es gibt allerhand zu tun: zuschneiden, nähen, stopfen, bügeln



und dabei fröhlich sein. Kuchen-spenden sind gerne willkommen – bitte bei der Anmeldung erwähnen.

Manuela Höller für die kath. Kirche

Datum: Mittwoch 1. Juni
Zeit: 9–12.30 und/oder 13.30–18 Uhr
Ort: Katholische Kirchgemeinde, Oase, Rosenmattstrasse 10, 4133 Pratteln
Anmeldung: Manuela Höller, 079 526 73 44 oder manumarugg@msn.com

Himmel und Erde mit Übernachtung

Pfingsten ist Lagerzeit. Kinder mit grossen Rucksäcken und strahlenden Augen freuen sich schon lange darauf. Einmal auswärts übernachten. Tolle Gemeinschaft erleben. Nicht alle haben den Mut, schon in jungen Jahren so lange von zu Hause weg zu sein und gleich drei ganze Tage auswärts zu verbringen. So ist der Himmel- und Erde Anlass mit einer Übernachtung für alle, die sich das schon zutrauen, vielleicht gerade das Richtige.

Am Samstag, 4. Juni, treffen sich die Kinder ab fünf Jahren im reformierten Kirchgemeindehaus, erleben eine spannende Geschichte, kochen gemeinsam und schlafen in ihren Schlafsäcken im Kirchgemeindehaus. Am nächsten Tag sind die Eltern eingeladen, sich mit einem Bilderrückblick anzusehen, was die Kinder erlebt haben. Auch Kinder, welche nicht übernachten, können dann wieder zur Gruppe stossen. Anmeldungen liegen im Kirchgemeindehaus auf oder können unter www.ref-pratteln-augst.ch/agenda/flyer heruntergeladen werden.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 13. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter, kath.
 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.
Sa, 14. Mai, 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.
Fr, 20. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.
 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.
Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.
Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägeborgechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarrersaal.
Jeden Fr*: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)
Fr, 13. Mai, 17.30 h: Kirchgemeindehaus Cheminéezimmer, Bibelgespräche im Frühling, Pfarrerin Stefanie Reumer.
So, 15. Mai, 10 h: Kirchgemeindehaus, Konfirmationen/Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner und Pfarrerin Jenny May Jenni, Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit. In der Kirche findet kein Gottesdienst statt.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)
Fr, 13. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.
 16.30 h: GV Frauenverein, Saal.
 18.30 h: port./span. zum Erscheinungstag in Fatima.
Sa, 14. Mai, 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.
 17 h: it. Goldene Hochzeit, Kirche
 18 h: Eucharistie, Romana, anschliessend Spargelesen.
So, 15. Mai, 10 h: Eucharistie, Kirche mit Gitarrenensemble.
 11.15 h: it. Santa Messa, Kirche.
Mo, 16. Mai, 18 h: Besprechung Pfarreifest, Rägeboge.
Di, 17. Mai, 18.30 h: Rosenkranz it. anschliessend it. Santa Messa, Padre-Piogruppe, Kirche.
Mi, 18. Mai, 9 h: Eucharistie, Romana.
 14 h: Jasse und Spiele, Rägeboge.
 17.30 h: it. Rosenkranz, Kirche.
Do, 19. Mai, 18 h: Maiandacht, Kirche anschliessend Apéro.
Fr, 20. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)
So, 15. Mai, 10 h: Gottesdienst, Predigt Daniela Terrazos, Compassion Kinderpatenschaften, Kinder im Gottesdienst.
So, 22. Mai, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt Christian Siegenthaler, KinderTreff
 *ausser während der Schulferien

Katholische Kirche

Gottes Schatz – unsere Kinder



Unter diesem Thema standen die beiden Erstkommunionfeiern in der katholischen Kirche St. Anton in Pratteln vom vergangenen Wochenende. Am Samstag 7. Mai, erhielten folgende Kinder die Erstkommunion: Budroni Theresa, Bosco Dayana und Ginevra, Deflorin Amanda, Ferrini Lorenzo, Gretener Flynn, Hafner Noemi, Kerkez Iven, Okudo Esther, Oberlin Lea, Pietropaolo Isabelle, Scarico Sophie, Zanuttini Alessandro.

Am 8. Mai erhielten Amato Cristioan, Bachmann June, Berger Leandro, Carvalhais Alves Joana, Cottone Rubén, Di Giovanni Serena, Di Marco Samuele, Fernandes Pombo Lana, Habtemariam Fortuna, Martins Mara, Rianna Chiara, Santese Alessia die Erstkommunion.

Auf den Bildern sind weiter zu sehen: die Ministranten der italienischen Mission, Padre Bruno Zen, Gemeindeleiter Matthias Walther und die beiden Katechetinnen Franziska Meichtry und Paola Bazzo.

Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter/Fotos Annemarie Müller

Fussball 2. Liga regional

Konzentriert und dominant zum Kantersieg

In einer einseitigen Partie dominiert der FC Pratteln den FC Dardania von A bis Z und siegt mit 7:1 (4:1).

Von Harry Dill*

Prattelns Trainer Stefan Krähenbühl musste letzten Samstag auf etliche Stammspieler verzichten, konnte dank der Kadergrösse dennoch auf eine schlagkräftige Equipe zählen. Gegner Dardania, welches bei allen Rückrundenspielen das Feld als Verlierer verlassen hatte, war über die ganze Spieldauer kein Gradmesser für das Heimteam – wie immer zwar technisch versiert und mit gutem Passspiel, aber tempomässig teilweise total überfordert und physisch nicht auf 2.-Liga-Niveau.

Die Prattler brauchten als Tabellenführer drei Punkte und gingen deshalb sehr konzentriert ans Werk, attackierten frühzeitig und liessen dem Gast keine Verschnaufpause. Dardania versuchte das Spiel zu verlangsamen, spielte bei Ballbesitz in der Defensive das Runde quer und zurück, kam jedoch in der ersten Halbzeit nie gross über die Mittellinie, da die beiden Prattler defensiven Zentrumsspieler Zenun Kuçi und Alessio Castaldo die Angriffe frühzeitig unterbanden und Goalie Mertcan Toytemur somit einen eher geruhsamen Abend bescherten. Offensiv konnte sich Pratteln auf sei-



Mann des Spiels: Prattelns Sturmstank José Pichardo war gegen Dardania nicht zu bremsen und schoss fünf Tore.

Foto Bernadette Schoeffel

nen Sturmstank José Pichardo verlassen, der mit fünf (!) Treffern den Gast praktisch im Alleingang abschoss und in der Torschützenliste der 2. Liga regional mit zwölf Saisontoren neu auf Rang 2 steht.

Der gelbschwarze Torreigen begann in der 9. Minute, als Youngster Rijad Shala, der zu einem Starteinsatz kam, mit einer Massflanke Kuçi bediente und dieser mit dem Kopf die frühe Führung markierte. Zehn Zeigerumdrehungen später ein gefühlvolles Zuspiel von Luca Sarro in den Lauf von Pichardo – und schon stand es 2:0. In der 25. Minute erreichte ein Zuckerpass von Kuçi Pichardo, dieser umspielte

Prattelns Ex-Goalie Dzeladin Dzeladini im Gästetor und schob zum 3:0 ein. Damit war der Match gelaufen, doch die Torproduktion wurde weiter aufrecht erhalten. Pichardo erzielte per Abstauber das 4:0 und durfte sich bereits vor Ablauf einer halben Stunde über einen Hattrick freuen. Etwas Grund zur Freude hatten in der 39. Minute auch die Gäste, als Egzon Ademaj einen Freistoss herrlich in die weite obere Ecke zum 4:1-Pausenresultat schlenzte.

Auch nach dem Seitenwechsel bekam das Publikum in der Sandgrube noch drei Treffer zu sehen. In der 47. Minute war Pichardo aber-

mals erfolgreich, als er einen abgewehrten Kuçi-Schuss im Netz unterbrachte. Nach 72 Minuten beendete FCP-Captain Gabriele Stefanelli endlich seine Torflaute, als er mit einem energischen Rush die Dardania-Abwehr alt aussehen liess und das 6:1 markierte, was er ausgelassen mit dem Trainerstaff an der Seitenlinie feierte. Den Schlusspunkt zum 7:1 setzte Tormaschine Pichardo, der Dzeladini keine Abwehrmöglichkeit liess (90.).

In den nächsten zwei Partien muss sich der FC Pratteln auf andere Kaliber einstellen. Am Sonntag, 15. Mai, trifft Gelbschwarz auf das spiel- und heimstarke Reinach (14 Uhr, Fiechten) und am Mittwoch, 18. Mai, geht es zu Hause gegen den unbequemen und kämpferisch starken FC Wallbach-Zeiningen. In diesen schwierigen Partien müssen unbedingt Punkte her, um das zweitplatzierte Allschwil weiter in Schach halten zu können.

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Dardania 7:1 (4:1)

Sandgrube. – 90 Zuschauer. – Tore: 9. Kuçi 1:0. 19. Pichardo 2:0. 25. Pichardo 3:0. 29. Pichardo 4:0. 39. Ademaj 4:1. 47. Pichardo 5:1. 72. Stefanelli 6:1. 89. Pichardo 7:1.

Pratteln: Toytemur; Costanzo (46. Balazi), Neziraj (73. Nikolic), Risch, Sandoval; Shala (35. Thaqi), Kuçi, Alessio Castaldo (46. Basic), Sarro (56. Conte); Pichardo, Stefanelli.

Handball 1. Liga

Derbyerfolg im letzten Saisonspiel

Der TV Pratteln NS besiegt den TSV Frick mit 29:27 (16:17).

PA. Zum Saisonabschluss kamen am letzten Sonntag 200 Zuschauer ins Kuspo. Und nicht wenige von ihnen drückten dem Gast die Daumen, denn während der TV Pratteln NS den Klassenerhalt bereits vor Wochen gesichert hatte, brauchte der TSV Frick einen Punkt, um sicher in der Liga zu bleiben. An Motivation fehlte es den Einheimischen dennoch nicht, denn zum einen wollte man die Fans nach drei Niederlagen in Serie mit einem positiven Ergebnis in die Sommerpause entlassen, und zum anderen waren alle Prattler heiss aufs Derby.

Die Partie war eine ganz enge Geschichte, die Führung wechselte oft und betrug nie mehr als zwei Tore. Entsprechend spannend war es, denn kein Team konnte sicher sein, das Feld mit einem positiven Ergebnis zu verlassen. In der Schlussphase machte sich aber bemerkbar, dass der Druck auf der Seite der Fricktaler lag. Die Angriffe gingen ihnen nicht mehr so locker von der Hand, es häuften sich technische Fehler und Fehlwürfe.

Die Prattler hingegen mussten nicht, sie durften. Und so drehte das Team von Mark Kuppelwieser ein 24:25 (52.) zu einem 27:25 (58.). Die Gäste kamen zwar noch auf ein Tor heran, aber Pratteln hatte nun die Ruhe, die vorher ab und an ge-

fehlt hatte, um seine Angriffe sauber zu Ende zu spielen. 29 Sekunden vor Schluss nahm Kuppelwieser beim Stand von 28:27 ein Time-out und besprach mit seiner Equipe den letzten Spielzug. Die Balljagd der Gäste blieb in der Folge erfolglos

Telegramm

TV Pratteln NS – TSV Frick 29:27 (16:17)

Kuspo. – 200 Zuschauer. – SR Ali Souley, Meillier. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 3-mal 2 Minuten gegen Frick.

Pratteln: von Wyl, Aerni; Burgherr (3), Bürki, Dietwiler (1), Hadzic (2), Hauser (1), Ischi (2), Meier (5/2), Moser (8), Rickenbacher (2), Schäppi (5), Wespi.

und Sven Moser, der Beste bei der NS an diesem Nachmittag, besorgte schliesslich das 29:27-Endresultat.

Während die Prattler als Dritter der Abstiegsrunde einen versöhnlichen Abschluss der Saison feierten und den Applaus der Zuschauer genossen, kommt es für den TSV Frick knüppeldick. Weil die HSG Leimental überraschend Pfader Neuhausen bezwang, fielen die Fricktaler aufgrund der schlechteren Tordifferenz auf Rang 5 zurück und müssen nun versuchen, den Ligaerhalt via Barrage zu schaffen.

Spiele des TV Pratteln NS.

Sonntag, 15. Mai

- 13.30 Uhr: SG TV Unterstrass/Rümlang – Damen 2. Liga (Blumenfeld, Zürich)

Basketball Damen 2. Liga

Sich immer besser auf den Gegner eingestellt

BC Pratteln gewinnt das Nachbarschaftsderby gegen den TV Muttenz.

Am vergangenen Samstag trafen die Prattler Damen im Rückspiel auf den TV Muttenz Basket. Das Hinspiel hatte man (über-)deutlich verloren und auch diesmal versprach es eine schwierige Begegnung zu werden, mussten die Prattlerinnen doch nur zu sechst antreten.

Prattler Störrarbeit

Beide Teams zeigten sich von Beginn weg spielfreudig und kämpferisch. Die Muttenzerinnen trafen zunächst aus allen Lagen, während auf Prattler Seite Rose Omwanda mit starken Rebounds und anschließenden Treffern glänzte und die Gastgeberinnen so im Spiel hielt. Nach dem ersten Viertel führte Muttenz mit 16:11. Doch dem Prattler Team gelang es immer besser, sich auf die Zonenverteidigung der Gegnerinnen einzustellen, es störte die Würfe der Gäste früher. Ganze drei Punkte liess man im zweiten Viertel zu und erzielte selbst deren 16 – zur Pause führte Pratteln mit 27:19.

Nach dem starken Auftritt im zweiten Viertel folgte für das Prattler Team der härtere Teil. Muttenz



Das Heimteam (in Blau) auf Punktejagd. Alle verfolgen gebannt den erfolgreichen Abschluss der Prattler Skorerin Sarah Gnad (Nummer 10).

Foto Reto Wehrli

reagierte und stellte die Verteidigung um, was die bereits ziemlich müden Gastgeberinnen stark forderte. Doch die erhöhte Aggressivität führte auch zu mehr Fouls der Gegnerinnen, dank denen die Prattlerinnen weiter zu Punkten kamen. Ramona Bossard, Sarah Gnad und Stefanie Kouril verwandelten ihre Freiwürfe und die Muttenzerinnen kamen trotz eines

erfolgreichen Drei-Punkte-Wurfes nur einen Punkt näher heran.

Obwohl Muttenz den Druck nochmals erhöhte und alles in die Waagschale warf, konnten die Prattler Damen ihren Vorsprung verwalten und spielten am Ende souverän die Zeit herunter. Sie gewannen das Spiel zur grossen Freude aller mit 43:39.

Nicole Jochim, Spielerin BC Pratteln

BC Pratteln – TV Muttenz Basket
43:39 (27:19)

Pratteln: Jenina Ariyaratnam, Nicole Jochim (2), Sarah Gnad (12), Ramona Bossard (12), Rose Omwanda (8), Stefanie Kouril (9).
Trainer: Sandro Mattiussi.

Muttenz: Anna Gilgen, Luana Chenaux (2), Stefanie Madöry (4), Rebecca Gafner (8), Janis Portmann (4), Viviane Malz (15), Johanna Hänger (4), Salome Rudin.
Trainerin: Johanna Hänger.

Handball

Prattelns Nachwuchs im Einsatz in Birsfelden



PA. 14 U9- und 19 U11-Teams aus den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Stadt und Baselland nahmen letzten Sonntag in der Birsfelder Sporthalle am Mini-Spieltag des TV Birsfelden teil. Einige der rund 230 Kinder trugen das Dress des TV Pratteln NS, der mit drei Teams vertreten war. Die jüngsten NSlerinnen und NSler demonstrierten, dass sie mit dem Ball schon prima umgehen können.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2022

Bedarfsorientierte Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Eine Bibliothek soll dann geöffnet sein, wenn sie von Prattlerinnen und Prattlern gut genutzt wird. Das ist nicht über den Mittag und auch nicht abends. Die Nachmittage hingegen sind sehr gut besucht und auch der Samstag erfreut sich grosser Beliebtheit. Dies stellte die Betreiberin, die GGG Stadtbibliothek, fest.

Deshalb werden die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek ab Mai 2022 am Samstag ausgedehnt und über Mittag und am Abend gekürzt. Mit dieser Regelung erfüllt die GGG Stadtbibliothek immer noch die in der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde geforderten 32 Stunden Öffnungszeit. Sie investiert zudem mit dem neuen

«Bibliotheks-Fahrplan» in die Leseförderung für Primarschulklassen. Die GGG Stadtbibliothek hatte die längeren Öffnungszeiten ohne separate Vergütung geleistet. Auch beteiligt sich die Gemeindebibliothek regelmässig an Events, wie zum Beispiel am Spielnachmittag der Ludothek vom 14. Mai 2022 im Joerinpark.

KMS: Tag der offenen Türe



Am Freitag, 13. Mai 2022, von 17.30 Uhr bis 20 Uhr lädt die Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach zum Tag der offenen Türe ein! Kommen Sie zum Kennenlernen und zum Ausprobieren der verschiedenen Instrumente. Suchen Sie das Gespräch mit unseren Lehrpersonen und lassen Sie sich von unserem bunten Programm verzaubern!

Programm

- 17.30 Uhr Begrüssung durch den Kinderchor
- 18.00 Uhr Das Schlagzeugensemble stellt sich vor im Schlossschulhaus -1.06
- 18.30 Uhr Zirkusvorstellung im Dachgeschoss des Burggartenschulhauses
- 19.00 Uhr Sie können die Schlagzeuger nochmals erleben im Schlossschulhaus -1.06
- 19.30 Uhr Eine Band spielt im Foyer des Burggartenschulhauses

Ludothek Pratteln

Mitglied Verband der Schweizer Ludotheken
www.ludothekpratteln.ch

SPIELTAG 2022

**Samstag, 14. Mai 2022 11-17 Uhr
im Joerinpark**

- Viele verschiedene Spielstationen*
- Eselreiten* (ab 14 Uhr)
- Wettbewerb
- Verpflegungsstand (Grill und Kuchenbuffet)

*Spielpässe können für CHF 10.- gekauft werden

Mitwirkende:
Kita Chäferhuus und Tagesfamilien, Spielgruppe Schmitti und Romana,
Spielgruppe Rasselbandi, Gemeindebibliothek Pratteln, Robinsonspielplatz

Unterstützt durch:

Dieses Wochenende: Abstimmung

Die Urnen in der Gemeindeverwaltung sind jeweils am Abstimmungs-Wochenende wie folgt geöffnet:

Samstag von 19 bis 20 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Wenn Sie brieflich stimmen, dann muss Ihr Stimmrechtsausweis mit den Stimm- und Wahlzetteln am Abstimmungs-Samstag bis 17 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung liegen.

Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen!

Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Den Link zu den Abstimmungsergebnissen finden Sie am Abstimmungs-Sonntag ab ca. 13.30 Uhr auf unserer Homepage.

*Gemeinde Pratteln,
Kommunikation und Politik*

Baugesuche

Sinthuja Sundaralingam-Mahendran und Thusyanthan Sundaraling, Ergolzstrasse 5a, 4133 Pratteln. **Balkonverglasung**. Parzelle Nr. 7169, Ergolzstrasse 5a, Pratteln.

Salzer Peter, Sodackerstrasse 51, 4133 Pratteln. **Kamin für Cheminée-Ofen**. Parzelle Nr. 3436, Sodackerstrasse 51, Pratteln.

Hita Manuela, Breiteweg 8, 4133 Pratteln. **Einbau Veloraum**. Parzelle 3671, Breiteweg 8c, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 23. Mai 2022** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.



Basel und seine Bäume

Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen

Helen Liebendörfer

Emanuel Trueb

reinhardt



Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 506) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 16. Mai 2022, **18 Uhr**, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3324

Interpellation, FDP-Die Mitte, Andreas Seiler, Steueraufkommen der Prattler Quartiere

2. Geschäft 3325

Interpellation, FDP-Die Mitte, Andreas Seiler, Anreiz für energie-

tische Sanierungen von Gebäuden mit Mietwohnungen

3. Geschäft 3265

Beantwortung, Postulat, SVP, Simone Schaub, Kostenangaben zu Vorstössen des Einwohnerrates

4. Geschäft 3290

Beantwortung, Postulat, SP, Kurt Lanz, Bahnhofplatz

5. Geschäft 3253

Beantwortung, Postulat, SVP, Urs Schneider, Widerspruch im Zonenreglement Siedlung

6. Geschäft 3321

Postulat, U/G, Billie Grether, Mehrfachnutzung bestehender Infrastrukturen für Solarenergiegewinnung auf kommunalen Flächen – *jetzt!*

7. Geschäft 3330

Postulat, SP, Andreas Moldovanyi, Beheiztes Schwimmbaden im Sandgrubenbad Pratteln

8. Geschäft 3331

Interpellation, SP, Fabian Thomi, Schulbus Salina Raurica/Augst/Giebenach

9. Geschäft 3282

Zwischenbericht, Postulat, U/G, Billie Grether, Ausbau der familienergänzenden Betreuung in unmittelbarer Nähe der Schulen

10. Fragestunde

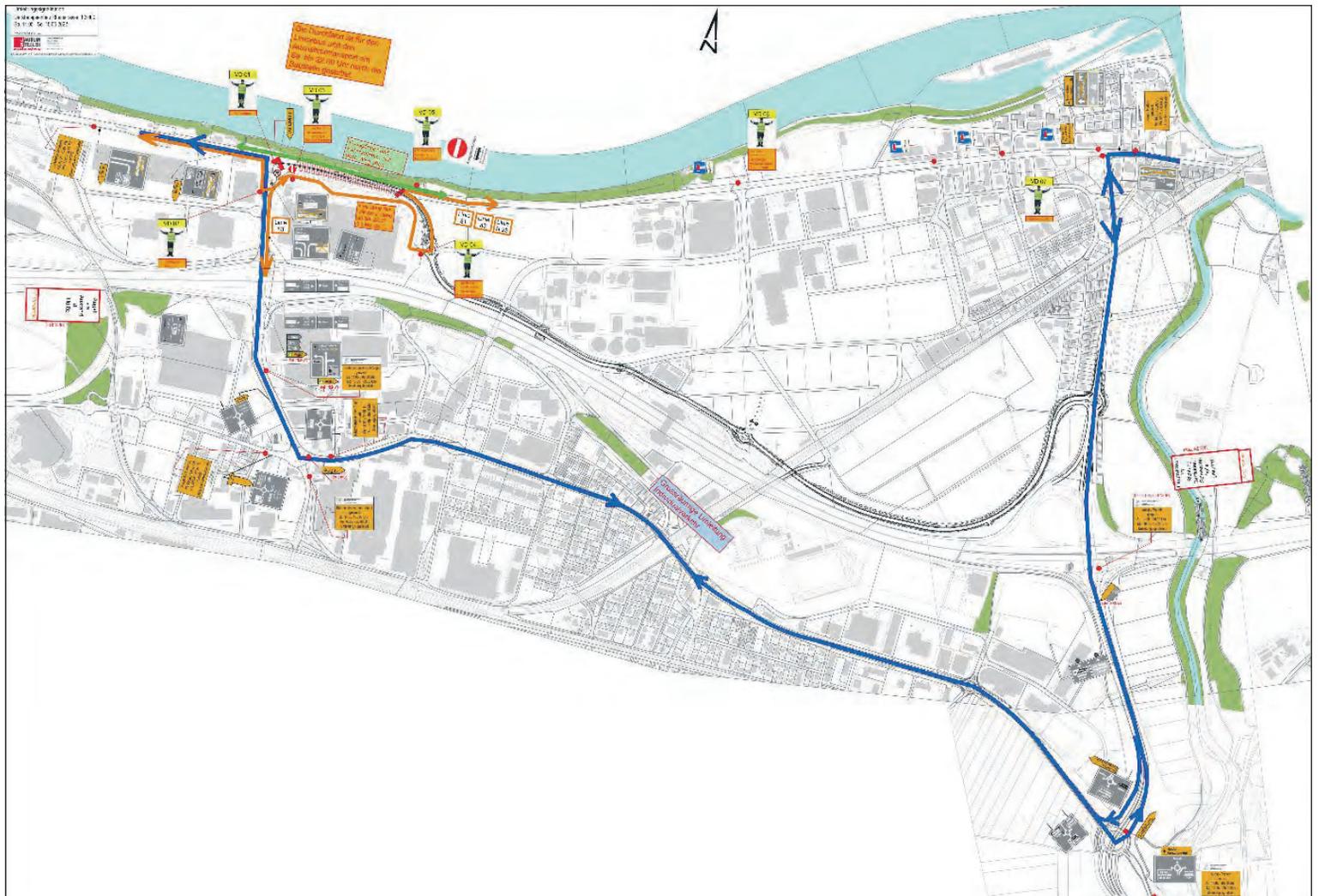
(nach der Pause)

Pratteln, 28. April 2022

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Christoph Zwahlen

Rheinstrasse Pratteln wegen Belagsarbeiten gesperrt



Von Samstag, 14. Mai 2022, um 5 Uhr, bis Montag, 16. Mai 2022, um 5 Uhr, wird auf der Rheinstrasse in Pratteln im Bereich der Coop Halba ein neuer Deckbelag eingebaut. Während dieser Arbeiten ist die Rheinstrasse zwischen der Salinenstrasse und der Frenkendorferstrasse für den Individualverkehr gesperrt. Eine Umleitung

ist signalisiert. Der Individualverkehr auf der Rheinstrasse wird in beiden Fahrrichtungen in Pratteln via Hülftenkreisel und Kuenimattkreisel nach Schweizerhalle beziehungsweise nach Augst/Kaiseraugst umgeleitet.

Die Buslinien 81 und 83 und der Schwerverkehr werden am Samstag bis um 22 Uhr via Rheinstrasse in-

nerhalb der Baustelle geführt. Ab 22 Uhr fahren die Buslinien 81, 83 und N28 via Coop-Halba-Areal.

Den Velofahrenden steht während der gesamten Sperrung der neue Veloweg auf der Nordseite der Rheinstrasse zur Verfügung.

Der Einbau des neuen Deckbelags ist wetterabhängig. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen ist

eine Ersatzsperrung vom 21. Mai 2022 bis 23. Mai 2022 vorgesehen.

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter www.salina-raurica.ch.

Für Rückfragen: Jürgen Wecke, Oberbauleiter Salina Raurica, Aegerter & Bosshardt AG, 061 365 24 66.

Aktion «aapacke»

Pflanzentauschaktion am Bring und Holtag

Am Samstag, 21. Mai, findet der bekannte und gut besuchte «Bring und Holtag» statt. Neu und erstmalig können an diesem Samstagmorgen auch selber mitgebrachte Pflanzen für Balkon und Garten getauscht werden. Der Zeitpunkt ist geradezu ideal. Nach den Eisheiligen finden so zum Beispiel die übrig gebliebenen, selbstgezogenen Tomatensetzlinge einen neuen Platz und Pflanzenfrau oder -mann findet selber eine Pflanze, die die Lücke auf dem eigenen Balkon oder Garten füllt und bereichert. Es ist auch möglich, Pflanzen nur zu holen oder nur zu bringen.

An dieser Pflanzentauschaktion können Kräuter, Zwiebelpflanzen, ein- und mehrjährige Pflanzen, Setzlinge, Stauden kostenlos getauscht werden. Ein Schwerpunkt der Börse sind heimische Wildpflanzen, denn diese sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Am Stand wird eine erfahrene Naturgartenfrau zu einheimischen Wildpflanzen beraten. Aber nicht nur Pflanzen können getauscht werden. Eben so wichtig ist der Austausch an Wissen und Erfahrungen unter Gleichgesinnten. Denn Gartenmenschen und Naturinteressierte haben oft ein grosses Fachwissen welches geteilt werden will. Kommen Sie also vorbei, lassen Sie sich überraschen, bringen und/oder holen Sie Schätze aus Prattelns Gärten und Balkonen.

Claudia Brodbeck
für die Aktionsgruppe «aapacke»

VVP

Arbeitseinsatz am Waldrastplatz



Der Verschönerungsverein sorgte mit vielen Freiwilligen dafür, dass der Waldrastplatz wieder in neuem Glanz erstrahlt. Foto zVg

Am 7. Mai fand der Putztag am Waldrastplatz statt. So wurde das Holz wieder aufgeschichtet und die grösseren Stücke zurechtgesägt, das Häuschen innen gereinigt, die Grills geputzt, Abfall aufgesammelt, die Tische und Bänke gesäubert und vieles mehr. Nun ist der Waldrastplatz wieder startklar für die Grillsaison.

Anschliessend konnte das Arbeitsteam bei Sonnenschein den wohlverdienten Klöpfer geniessen und die Aktion ausklingen lassen. Vielen Dank an alle Helfer, insbesondere Peter Friedli, der uns mit seinem Traktor inklusive Gerätschaften unterstützt hat.

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied
Verschönerungsverein Pratteln

Lesung

Kluftinger ermittelt im Fröschli

Lust auf Krimi? Dann kommen Sie am Freitag, 13. Mai, um 19.30 Uhr in die kleine Aula des Sekundarschulhauses Pratteln. Tauchen Sie mit Werner und Johannes Mayr aus dem Allgäu und einer szenischen Lesung in die Ermittlungen von Kommissar Kluftinger ein und in die witzigen und unkonventionellen Geschichten und Bilder aus dem Allgäu. Werner und Johannes Mayr geben uns Einblicke in die Charaktere und das Schaffen des bayrischen Bergvolkes und bringen uns Himmelhorn näher, den neunten Fall der Bestseller-Autoren Volker Klüpfel und Michael Kobr, über die der Spiegel schreibt: «Spannend, mit scharfem, humorvollem Blick auf die Wirklichkeit. Die beiden Allgäuer Autoren erzählen mit Witz, Intelligenz und emotionaler Kraft.»

Dieser Fall führt Kommissar Kluftinger auf das Himmelhorn, einen der gefährlichsten Berge des Allgäus. Natürlich liebt Klufti die Berge, jedoch eher nicht auf die sportliche Art. Doch dank Dr. Langhammer, seinem Intimfeind, wird der unsportliche Kommissar samt E-Bike tief in die Allgäuer Alpen befördert, wo die beiden prompt auf drei Leichen stossen ... Gönnen Sie sich einen spannenden Abend mit Weissbier und Brezel (zum Selbstkostenpreis). Eintritt 20 Franken.

Peter Jungen
für die Sekundarschule

Regio Blasorchester 50 Plus

Überrascht von der eigenen Beliebtheit

Nach zweijähriger Covidabwesenheit kann das Regio Blasorchester 50 Plus erstmals 2022 wieder ein Jahreskonzert durchführen. Das 54 Musiker und Musikerinnen umfassende Orchester wird musikalisch von Josef Fink geleitet. Das Programm ist abwechslungsreich und umfasst unter anderem Märsche, Walzer, Polka, Rumba, Foxtrott, Swing. Gegenwärtig wird intensiv geübt. Beim letzten Jahreskonzert hat das Interesse alle Erwartungen übertroffen. Leider fand ein Teil der Orchester-Begeisterten im Prattler Kultur- und Sportzentrum keinen Platz. Es war ein grosses Anliegen der Organisatoren beim diesjährigen Neustart alle Konzertanhänger vollumfänglich zufrieden zu stellen. Aus diesem Grunde werden zwei Vorführungen stattfinden, eine am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr und die zweite am Mittwoch, 18. Mai, um 15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte Kurt Suter, pratteln.net

Was ist in Pratteln los?

Mai

Fr 13. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt
Quartiergruppe Aegelmatt-Vogelmatt, geselliges Beisammensein in der Nachbarschaft, 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Clean-up-Day Rankacker/Gehrenacker
Klima-Erlebnis-Aktion mit Botschaftern der Igsu und Schüler-Projekten, 14 bis 18 Uhr, im Quartier Längi.

Geführte Begehung Hiag-Areal
Ehemaliges Industrieareal erstmals öffentlich zugänglich, 17.30 bis 18.30 Uhr, Hiag-Areal (ehem. Rohner). Anmeldung: www.hiag.com/areale/pratteln

Sa 14. Spieltag
Spieltag der Ludothek Pratteln, 11 bis 17 Uhr, Joerinpark. www.ludothekpratteln.ch

Konzert

Konzert mit dem Trio «Ein Lied geht um die Welt», 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

So 15. Öffentliche Führung

Führung zum Internationalen Museumstag, «Pratteln – Dorfleben einst und heute», 14 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn

Vorführung Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Gedächtnistraining

Brain Gym für Senioren, 15 bis 16 Uhr, anschliessend Café bis 17 Uhr, im Schlossschulhaus 56. Jeden Freitag ausser in den Schulferien.

Di 17. Öffentliche Besichtigung

Geführter Rundgang durch die Räumlichkeiten, 15 bis 16 Uhr, Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14.

Mi 18. Jahreskonzert

Regio Blasorchester 50 plus, 19 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Kuspo.

Fr 20. Gedächtnistraining

Brain Gym für Senioren, 15 bis 16 Uhr, anschliessend Café bis 17 Uhr, im Schlossschulhaus 56. Jeden Freitag ausser in den Schulferien.

Zopfnacht

Schüler ab der 6. Klasse backen Zopf. Anmeldung: roswitha.holler@ref-pratteln-augst.ch

Sa 21. Bring- und Holaktion

Mit Velo- und Elektroschrottsammlung, bringen: 8 bis 10 Uhr, holen: 9 bis 11.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Kuspo.

Di 24. Öffentliche Besichtigung

Geführter Rundgang durch die Räumlichkeiten, 15 bis 16 Uhr, Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Corona

Massnahmen wurden aufgehoben

MA&PA. Von Mitte März bis Anfang Mai 2022 sank im Kanton Basel-Landschaft der 7-Tage-Durchschnitt der täglichen Fallzahlen von mehr als 1500 Fällen auf unter 100 Fälle. Ebenfalls nahm in der gleichen Zeitspanne die Anzahl der wöchentlichen Hospitalisierungen der Wohnbevölkerung Basel-Landschaft von über 50 Mitte März auf unter 10 ab. Die Entlastung der Spitäler dürfte auch mit der mittlerweile hohen Immunität in allen Bevölkerungsschichten und dem insgesamt milderen Krankheitsverlauf der Omikron-Variante zu tun haben.

Der Kantonsärztliche Dienst hat nun die Verordnung, wonach in Spitälern, Kliniken, Alters- und Pflegeheimen eine teilweise Maskentragpflicht und für Mitarbeitende von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen sowie in Einrichtungen der Behindertenhilfe eine Testpflicht gilt, per sofort aufgehoben.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttetz
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Dauerbackware	Fussballklub aus Mailand (Kw.)	Schlagwort der Frz. Revolution	Spukgestalt	Turnerabteilung	Rollschuhlaufen (engl.)	Gesichtspunkt	Meereskrebs	Test für Beherrtheit	Wäschestück	fiepen (Hund)
nochmals, erneut					Abk.: Kantons- spital St. Gallen			Abk.: und so weiter		
Abk.: Ingenieur			Walliser Mundart- sängerin			Appenzel- ler Wurst- spezialität				
Teilstrecke e. Rad- rennens					Eingang, Öffnung			persönl. Geheim- zahl (Abk.)		
Mass in der Akustik			Ackergerät			kleiner Kerl				
Name einer Europarakeete					Musik- zeichen			Oper von Verdi + 1901	unser Planet	
Tonfall, Aus- sprache	Getreide, Feld- frucht		franz.: Nacht				Schall- platten- etikett (engl.)			
bunt	Neigung im Gelände	Farbiges	schau- kelnde Be- wegung				gleich- förmig aufsa- gen	unwirk- liche Erschei- nung	Hinter- list, Bosheit	Winter- sportart
					gebündel- ter Licht- strahl (Med.)	kana- rischer Volks- tanz	Fisch- fang- gerät	männ- licher Eltern- teil		
Säckchen					Gewand d. Inderin (Kl.) Abhang, Böschung			lautmal.: Schuss, lauter Knall		vielmehr
chines. Dynastie			Schuppen- echse				Sport- sprache: Tempo (engl.)			
von blasser röflicher Farbe						Hellene				
zu keiner Zeit			Streich- instru- ment				Ver- wandter			
am ver- gan- genen Tag						Ort am Brünig (OW)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!